



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 3 Bad Bevensen (L 253) - Uelzen (B 71)

Facharbeitskreis Umwelt
am 10.11.2011



Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
- TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung
- TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme
- TOP 4 Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen
- TOP 5 Hinweise zum Vernetzungskonzept
- TOP 6 Überlegungen zur Maßnahmenplanung
- TOP 7 Sonstiges



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

TOP 1

Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

NLStBV-rGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

Frau Padberg, Projektleitung (nicht anwesend)

Herr Brodehl, Teilprojektleitung

Herr Meyer, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen



Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Runge, Planungsgruppe Umwelt, Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Brokmann, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten
Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Fischer, Biodata, Faunistische Untersuchungen

Herr Dr. Herrmann, Oeko-Log Freilandforschung, Vernetzungskonzept

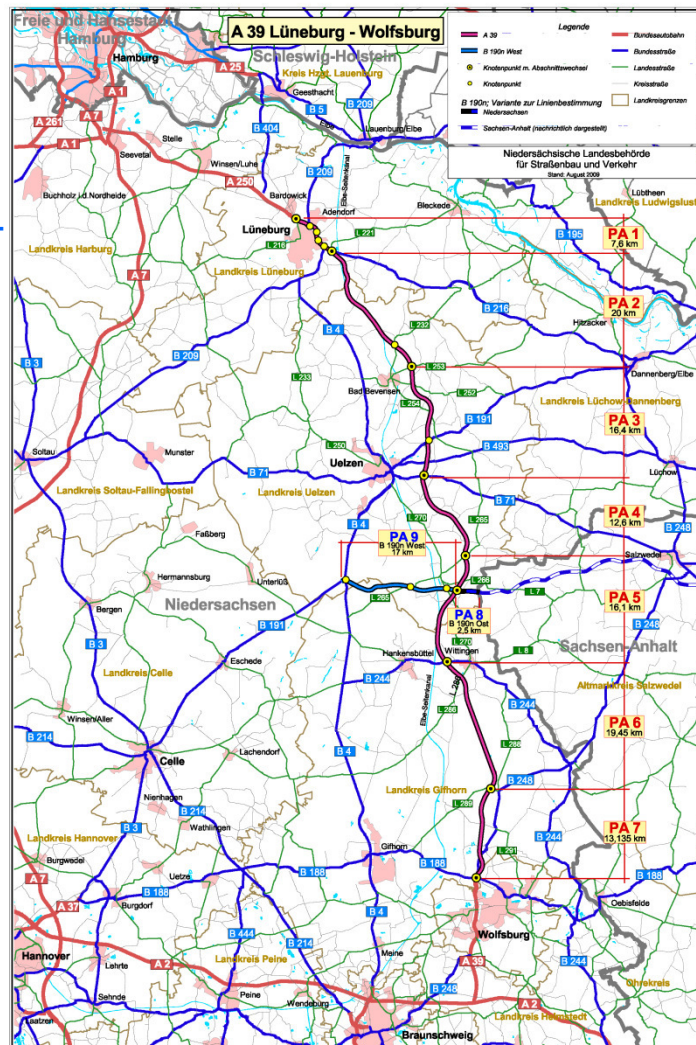
Herr Kluge, Baader Konzept, Vernetzungskonzept



Lk
Lüne-
burg

Lk
Uel-
zen

Lk
Gif-
horn



Abschnittseinteilung

Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)

Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

B190n:

Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)

Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung

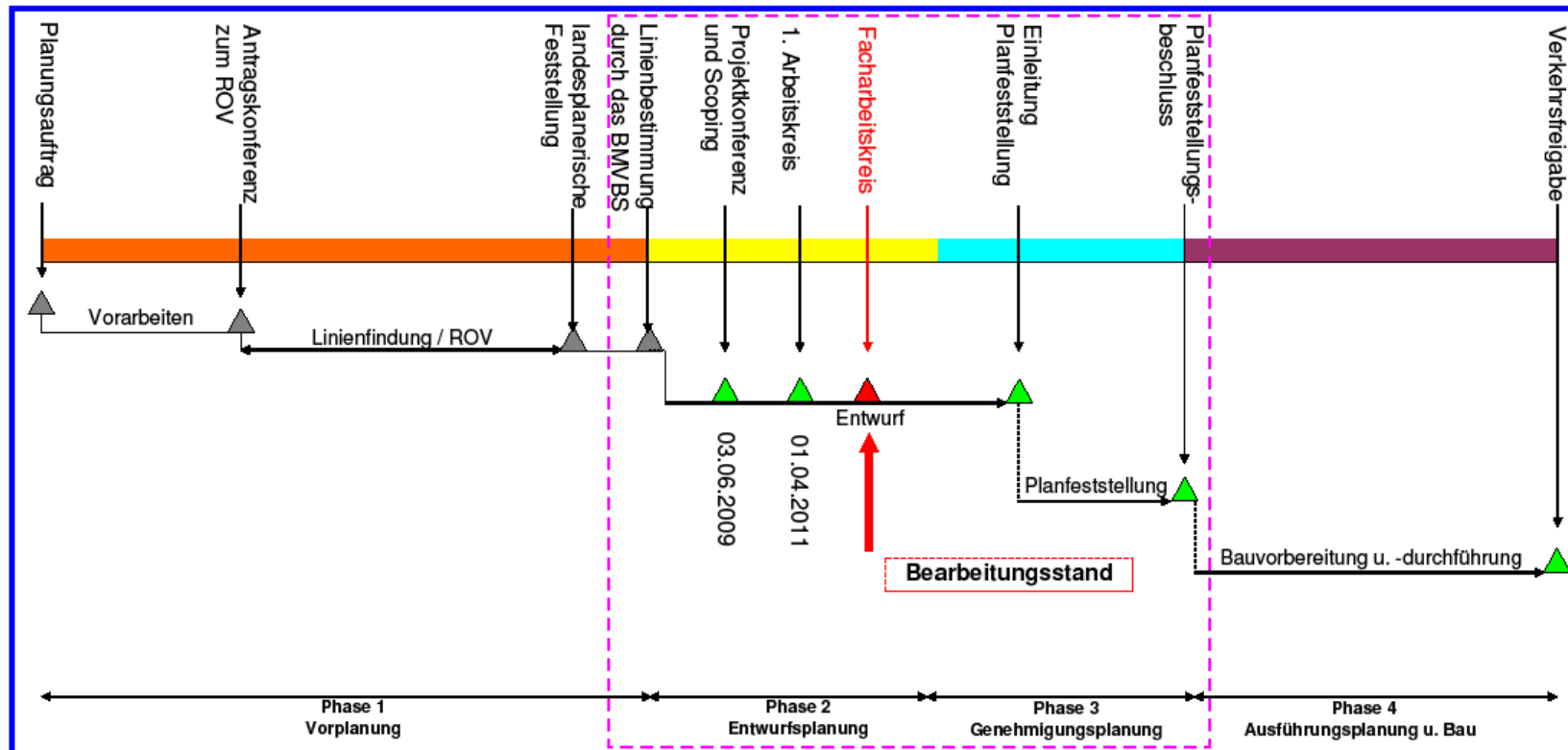
Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung



Grundsätzlicher Planungsablauf





Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



TOP 3

Vorstellung der Bestandsaufnahme






Bestandserfassung und -bewertung / Konfliktschwerpunkte
(LBP, FFH-VP, Artenschutz)




SG Boden

Textkarte X: Schutzgut Boden



Böden mit besonderen Standorteigenschaften für die Biotopentwicklung

-  Biotopentwicklungspotenzial hoch
-  Biotopentwicklungspotenzial vorhanden
-  mittelfeuchter bis nasser Standort
-  nährstoffarmer Standort
-  trockener, nährstoffarmer Standort


Böden mit besonderer Archivfunktion

-  Seltene Böden (Gley mit Erd-Niedermoorauflage)

Böden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit

-  hohes standortbezogenes ackerbauliches Ertragspotenzial
-  hohes Ertragspotenzial gemäß Bodenschätzung


Verdichtungsempfindlichkeit

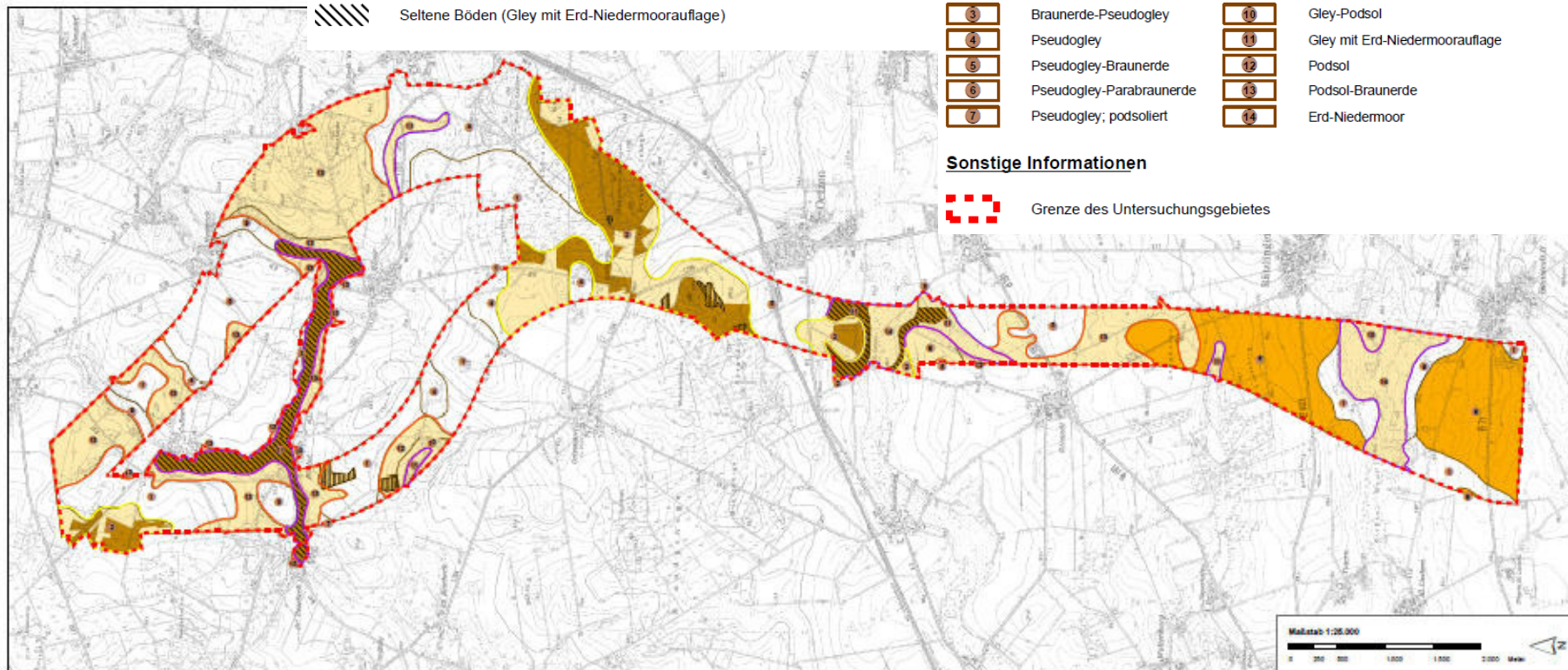
-  Bereiche hoher potenzieller Verdichtungsempfindlichkeit

Bodentypen

- | | |
|--|---|
|  1 Braunerde |  8 Pseudogley-Podsol |
|  2 Braunerde-Podsol |  9 Gley |
|  3 Braunerde-Pseudogley |  10 Gley-Podsol |
|  4 Pseudogley |  11 Gley mit Erd-Niedermoorauflage |
|  5 Pseudogley-Braunerde |  12 Podsol |
|  6 Pseudogley-Parabraunerde |  13 Podsol-Braunerde |
|  7 Pseudogley; podsoliert |  14 Erd-Niedermoor |

Sonstige Informationen

-  Grenze des Untersuchungsgebietes







SG Wasser

Textkarte X: Schutzgut Wasser

Grundwasserneubildung

 Bereich mit hoher Grundwasserneubildungsrate (> 250mm/a)

Funktion im Landschaftswasserhaushalt

 Bereich mit geringem Grundwasserflurabstand (< 2m)


Empfindlichkeit des Grundwassers gegenüber Schadstoffeintrag

 Bereich mit hoher Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen

Potenziell hochwassergefährdete Bereiche


 Bereich mit Gefährdungsstufe 1 oder 2


Gewässergüte


 mäßig belastet

 kritisch belastet


Gewässerstrukturgüte

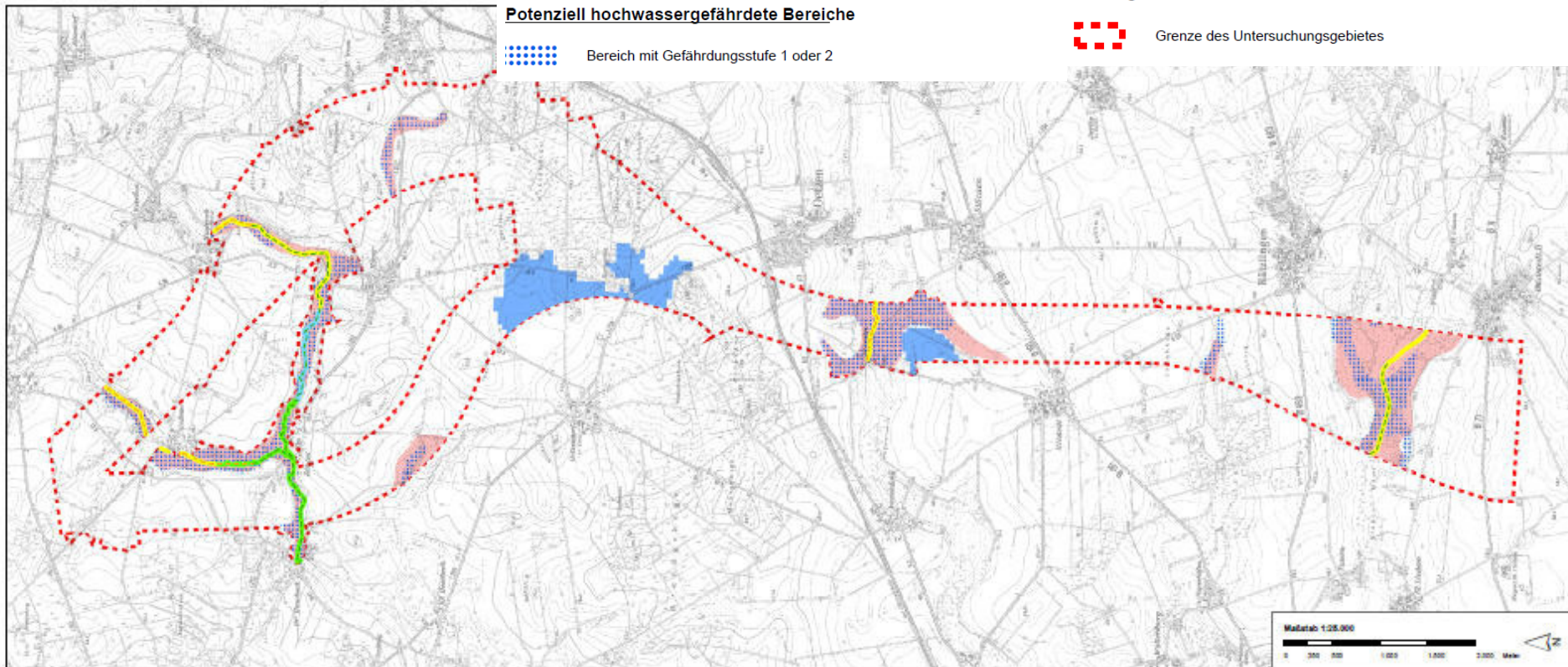
 gering verändert

 deutlich verändert

 stark verändert

Sonstige Informationen

 Grenze des Untersuchungsgebietes





SG Landschaft

Textkarte X: Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild Landschaftsbildqualität

Landschaftsbildeinheit

Na	Niederung, ackerbaulich geprägt
Ng	Niederung, kleinräumig gegliedert - naturnah
Ngw	Niederung, kleinräumig gegliedert - naturnah, walddreich
Oa	Offenlandschaft, ausgeräumt, wenig gliedernde Landschaftselemente
Ok	Offenlandschaft, kleinräumig gegliedert
Ow	Offenlandschaft, weiträumig gegliedert
Wn	Wald, vorwiegend naturraumtypisch bzw. struktureich
Wf	Wald, vorwiegend naturfremd bzw. strukturarm

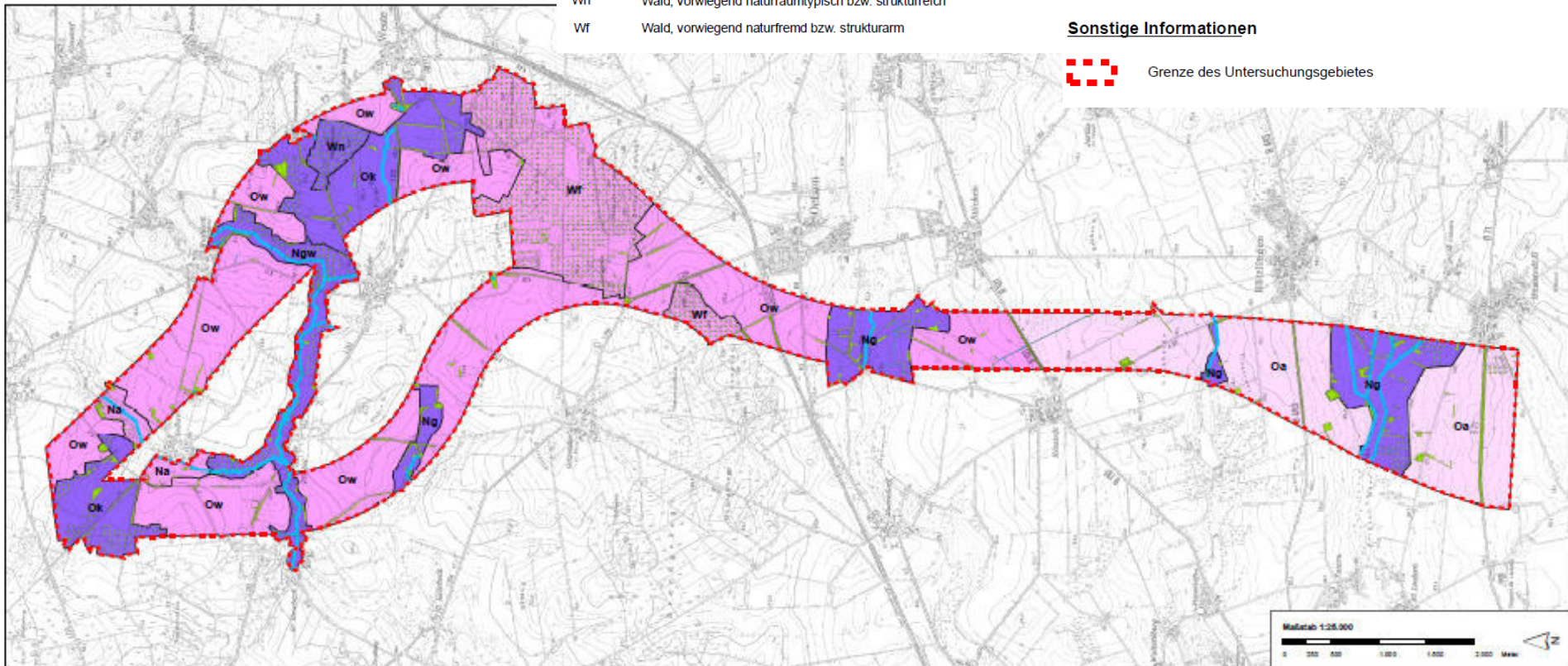
	hoch
	mittel
	gering

Landschaftsbildprägende Strukturelemente

	Wald
	Gebüsch, Hecken, Allen, Baumreihen, sonstiger Baumbestand
	Gewässer

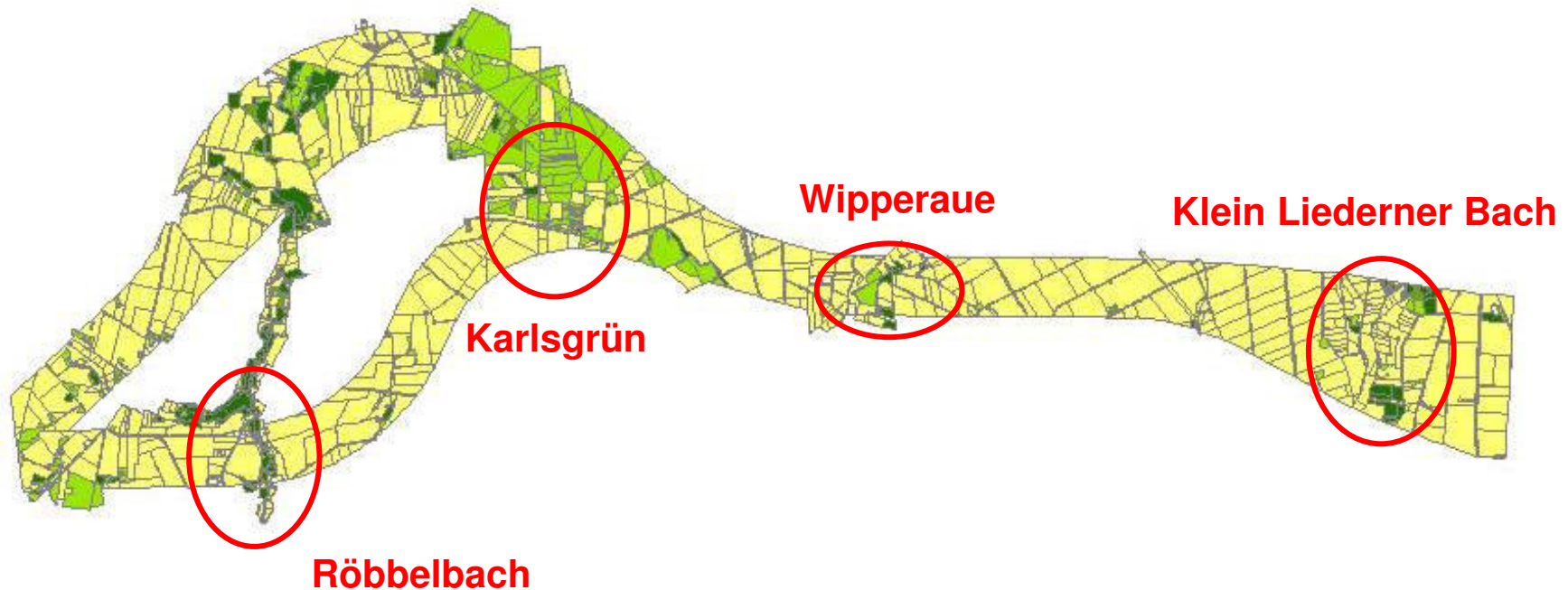
Sonstige Informationen

	Grenze des Untersuchungsgebietes
--	----------------------------------





Konfliktschwerpunkte





Faunistische Untersuchungen



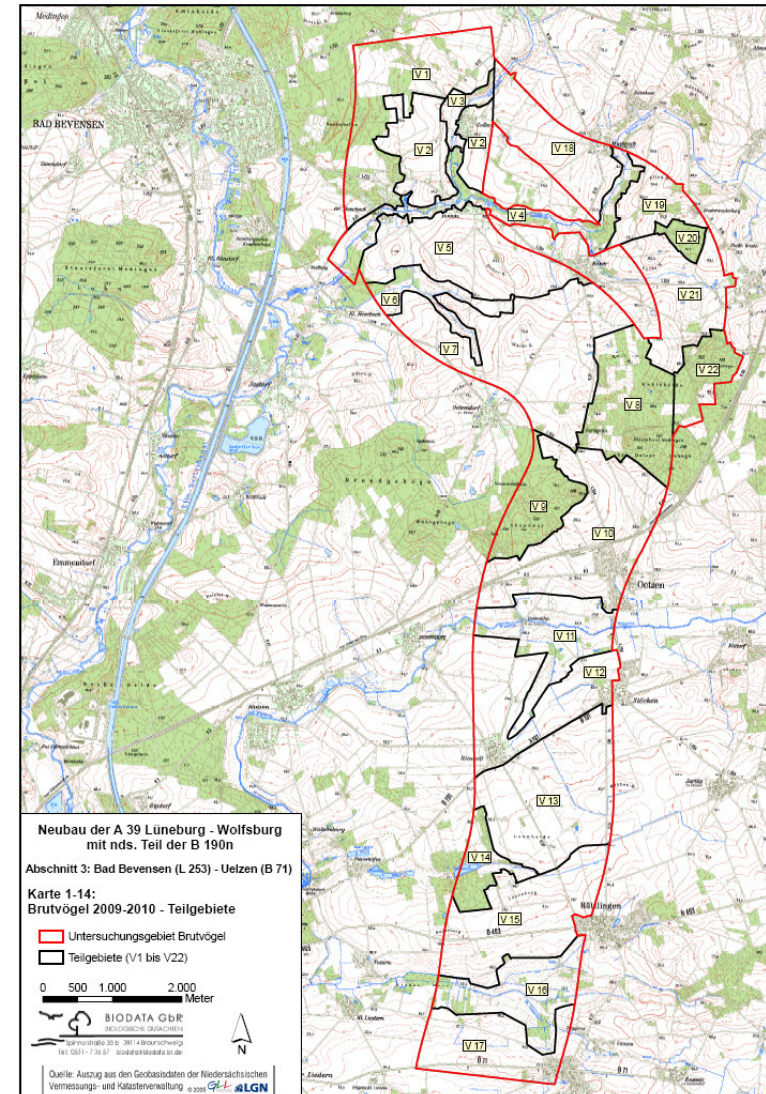


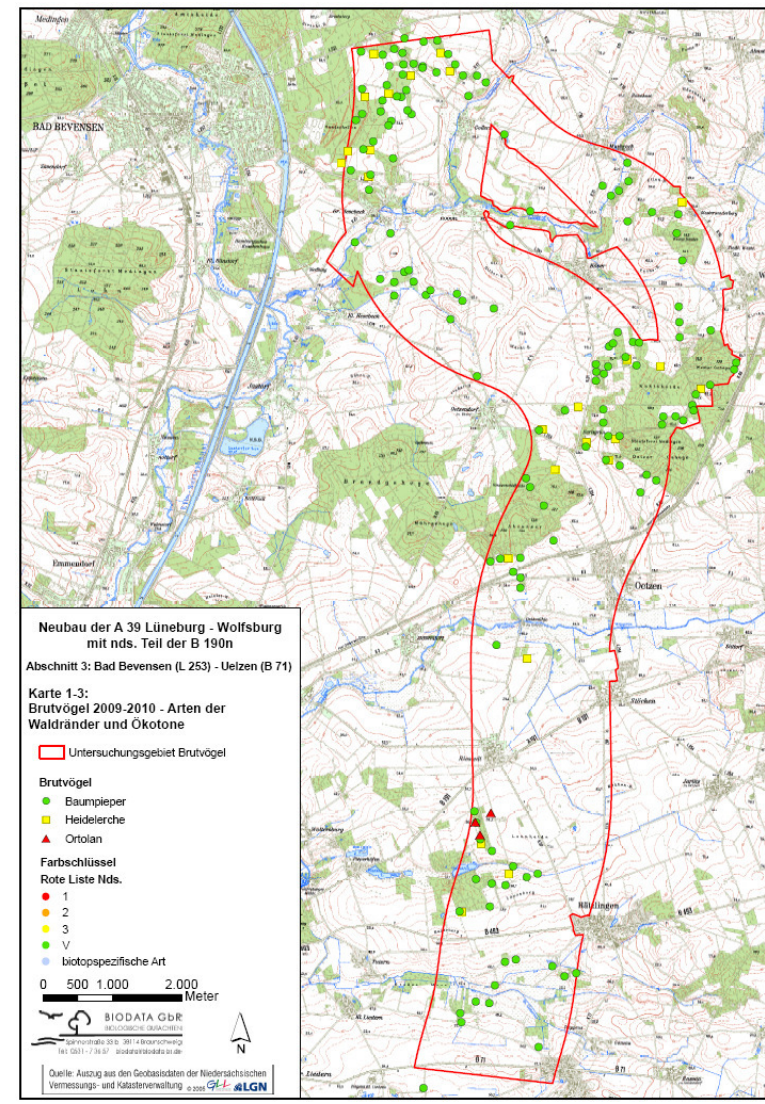
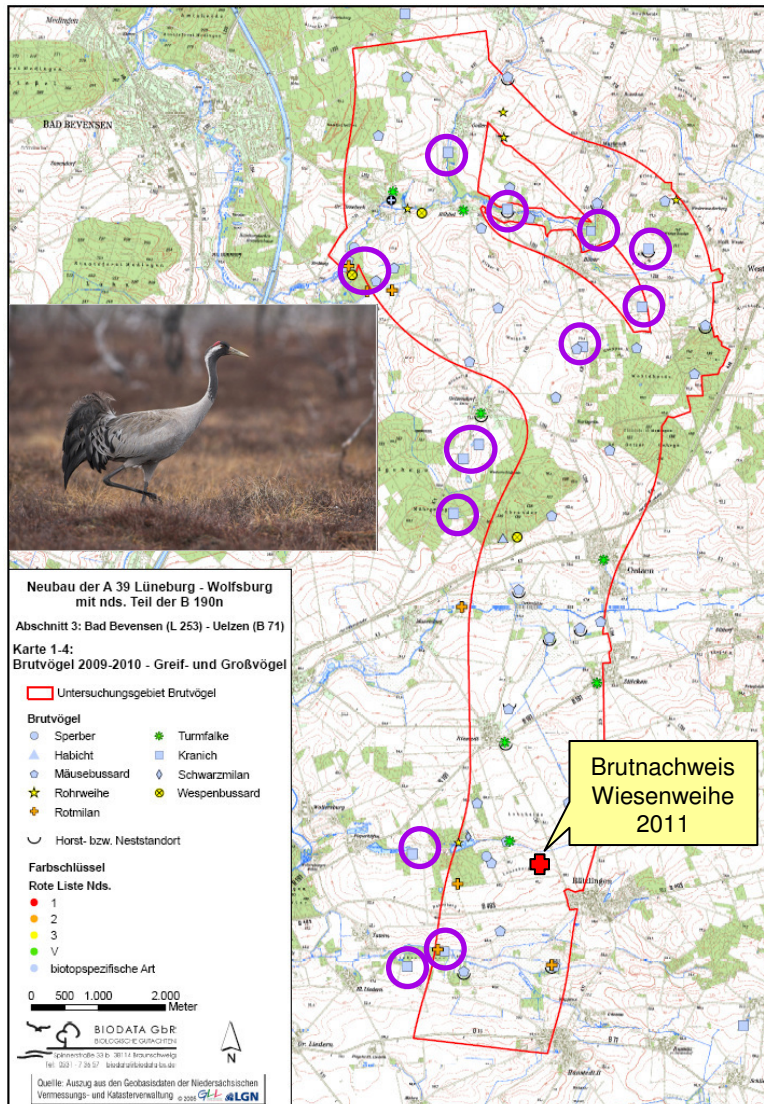
Fauna 2009	<ul style="list-style-type: none">• Brutvögel• Rastvögel / Wintergäste• Amphibien• Fledermäuse• Fischotter• Reptilien• Tagfalter• Nachtfalter• Heuschrecken• Holzkäfer• Laufkäfer• Libellen• Muscheln• Fische und Rundmäuler• Haselmaus• Zufallsfunde Stechimmen	Fauna 2010 Ergänzende Untersuchungen	<ul style="list-style-type: none">• Brutvögel• Amphibien• Fledermäuse• Reptilien• Heuschrecken• Laufkäfer• Libellen• Muscheln
		Fauna 2011 Stichproben	<ul style="list-style-type: none">• Amphibien• Greifvögel



Brutvögel

- flächendeckend im dargestellten Untersuchungsraum (2009 und 2010)
- Punktkartierungen relevanter Arten (5 Begehungen flächendeckend, 2 selektive Begehungen)
- Abfrage für Großvogelarten im 10 km-Radius
- Kartierung potenziell geeigneter Bruthöhlen im Trassenbereich (1 Begehung im Trassenbereich im Winter)







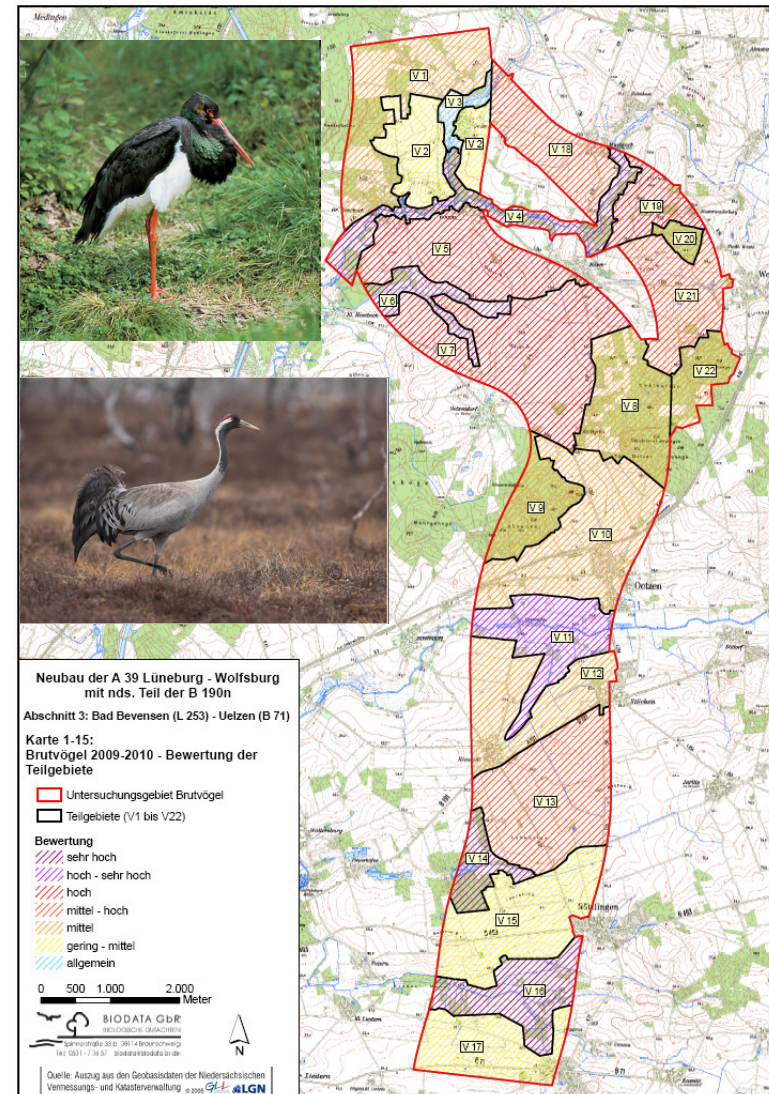
Brutvögel

Wertgebende Brutvogelarten

- Kranich verbreitet in den Niederungen
- u. a. Rebhuhn, Wachtel, Kiebitz, Feldlerche, Braunkehlchen, Neuntöter als Arten der offenen / halboffenen Feldflur bzw. der halboffenen Niederungen
- Aktionsraum von Großvögeln (Kranich, Schwarzstorch, Greifvögel)

Besonders wertvoll:

- Niederung von Röbbelbach (V4, V6) sowie von Klein Liederner Bach (V16) und der Wipperau (V11); Randbereich Pieperhöfer Teiche (V14)
- Halboffenland zwischen Oetzendorf und Röbbel (V5, V7) sowie im Ostkorridor (V18, V19, V21)
- Von den Zielarten verbreitete Vorkommen von Heidelerche, tlw. Rebhuhn; Ortolan nördl. Pieperhöfer Teiche, Kranich (s. o.)
- Nahrungshabitat vom Schwarzstorch am Röbbelbach



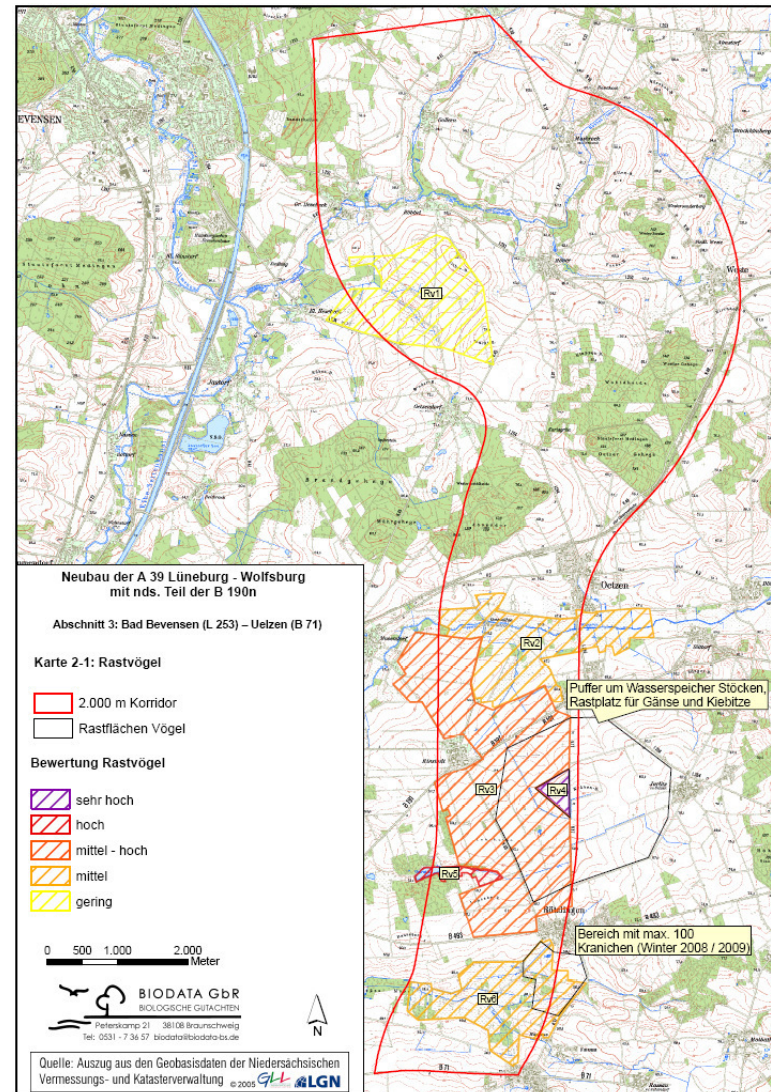


Rastvögel und
Wintergäste

- im Untersuchungsraum auf ausgewählten Probeflächen (6 Probeflächen)
- 10 Begehungen flächendeckend (Probeflächen)
- Auswertung Daten NABU

Rastvögel und
Wintergäste

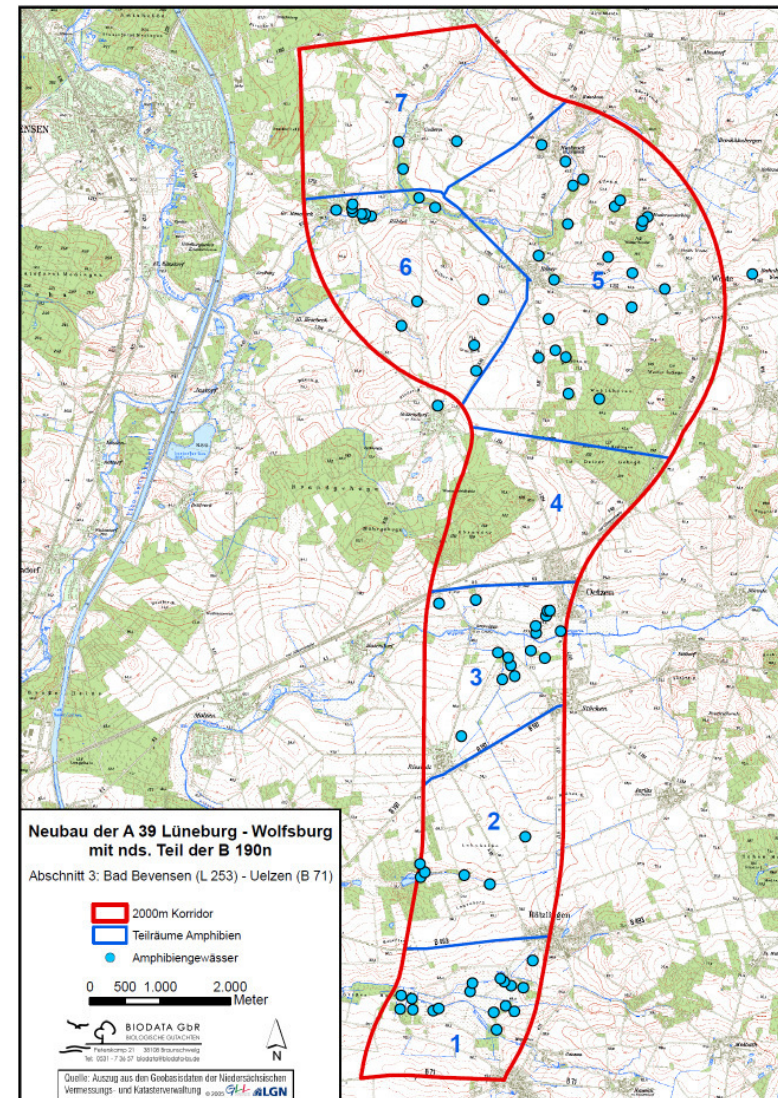
- Speicherbecken Stöcken von besonderer Bedeutung, da exklusiver Lebensraum aufgrund variabler Wasserstände (Wasser- und Watvögel, Kranichschlafplatz)
- Funktionsbeziehungen zur Niederung Wipperau und Klein Liederner Bach sowie Maisstoppelfelder der Umgebung
- Pieperhöfer Teich ebenfalls relevant für Wasservögel





Amphibien	<ul style="list-style-type: none"> •Freilanderfassung an 80 Probestellen, in 2010 zwei weitere Gewässer •Aktualisierung der UVS-Kartierung (1 Übersichtsbegehung 5 Begehungen der Laichgewässer, davon 2 Nachtbegehungen) •Nachweise aller fünf Zielarten in kleineren, tlw. großen Beständen
-----------	--

Lfd. Nr.	Art	Gefährdung			Schutz		Untersuchungsbereich						
		V	RL D	RL Nds	FFH	BNat-SchG	I	II	III	IV	V	VI	VII
01	Bergmolch <i>Triturus alpestris</i>	!	-	3	-	+	--	--	--	--	X	--	--
02	Kammolch <i>Triturus cristatus</i>	!	V	3	II/IV	#	X	X	--	--	X	X	--
03	Teichmolch <i>Triturus vulgaris</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	--	X	--	--
04	Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	-	3	3	IV	#	--	--	--	--	X	--	--
05	Kreuzkröte <i>Bufo calamita</i>	!	V	3	IV	#	--	X	--	--	--	--	--
06	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	--	X	X	X
07	Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	-	3	2	IV	#	--	X	X	--	X	--	--
08	Moorfrosch <i>Rana arvalis</i>	-	3	3	IV	#	--	--	--	--	--	--	X
09	Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	-	-	-	-	+	X	--	X	--	X	X	X
10	Teichfrosch <i>Rana kl. esculenta</i>	!	-	-	-	+	X	X	X	--	X	X	X
	Summen	4	5	6	5	10	5	6	5	0	8	4	4
	Rote-Liste-Arten						1	3	1	0	4	1	1



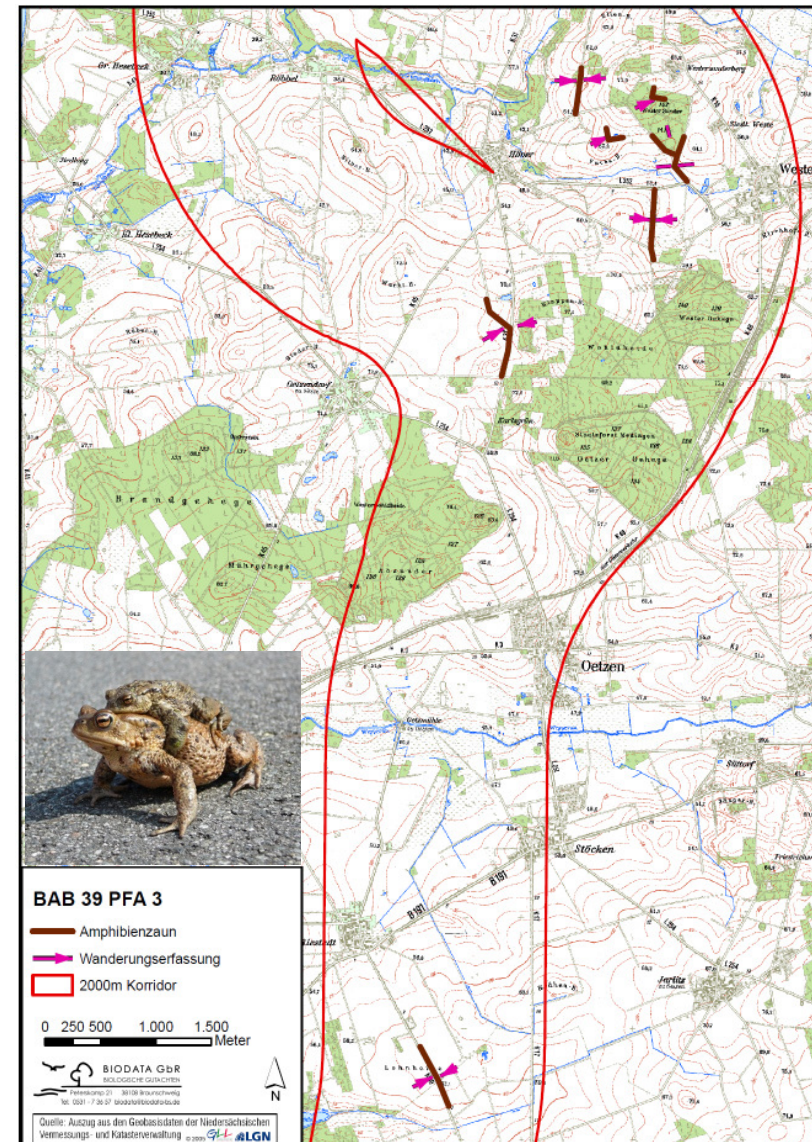


Amphibien-
Sonderkartierung
zu Wanderwegen

- Übersichtsbegehung zur Auswahl von geeigneten Transekten (1 Übersichtsbegehung)
- 6 Fangzaunkartierungen in 2009 und eine weitere in 2010 (15 Wandernächte)
- Linientaxierung an 7 Standorten (15 Nächte, 2.000 m Länge)

Amphibien-
Sonderkartierung
zu
Wanderwegen

- Fangzäune zwischen Höver und Weste: 6 Arten in geringer bis hoher Anzahl (Σ 9 bis 1132 Individuen, verbreitet Kammolch)
- Fangzaun Oetzendorf: 7 Arten, starke Einwanderung (Σ 741 Individuen, Kammolch, Knoblauchkröte)
- Fangzaun Riestedt: 5 Arten, in mittlerer Anzahl (Σ 129 Individuen, Kammolch, Kreuzkröte)

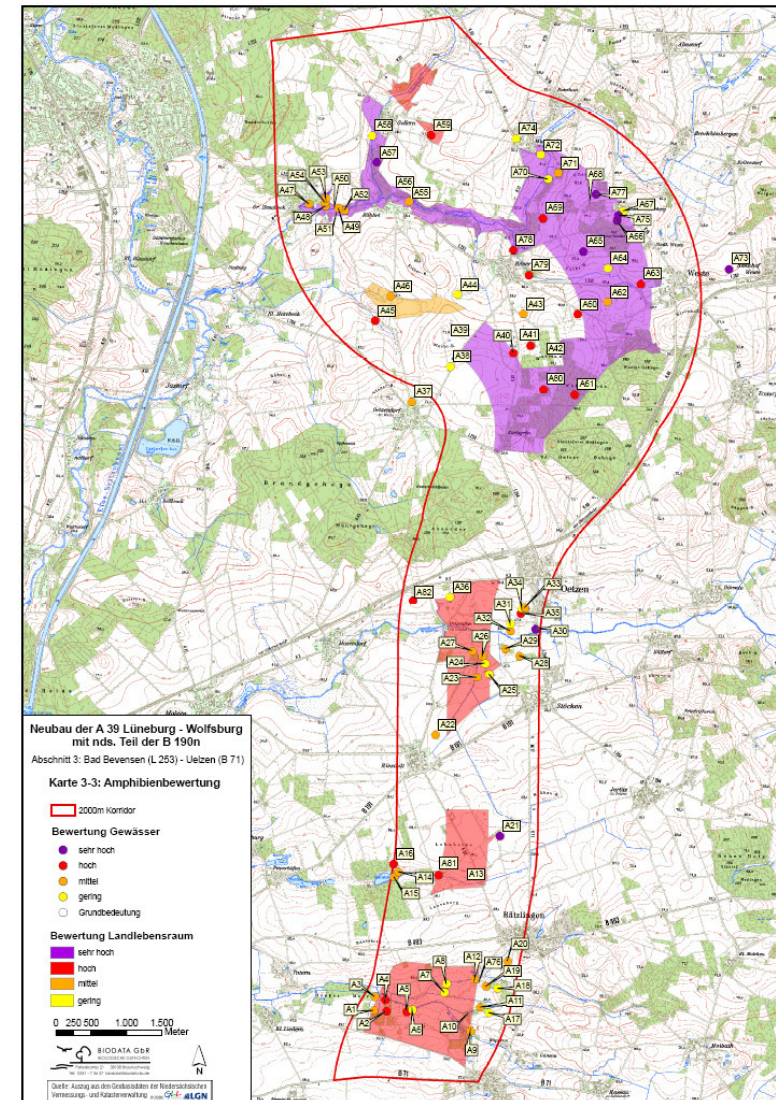




Amphibien	<ul style="list-style-type: none">• Wertvolle Lebensräume entlang der Niederungen und in der strukturreichen Halboffenlandschaft des Ostkorridors
-----------	---

Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none">• 2 Sonderkartierungen zur weiträumigen Erfassung von Laubfrosch und Kreuzkröte in einem Umfeld von 4 km zu bekannten Laichgewässern innerhalb des Trassenkorridors
-------------------	---

Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none">• weiträumige Vernetzung der Vorkommen des Laubfrosches, Abstände der Vorkommen stets < 3 km• Ausbreitung des Laubfrosches entlang der Niederungen• Kreuzkröte, lückige Verbreitung im südlichen Bereich des Untersuchungsraumes
-------------------	---





Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Lüneburg

TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit nds. Teil der B 190n

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011



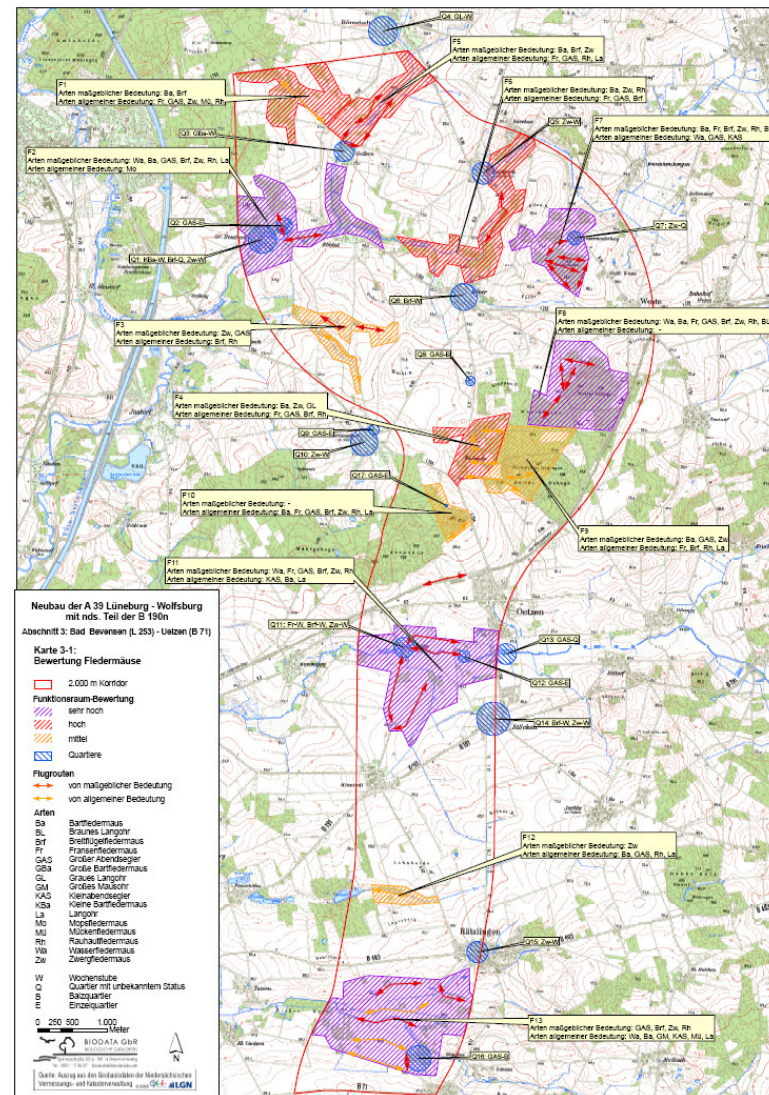


TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

- Fledermäuse**
- Übersichtskartierung (1 Begehung)
 - Detektoruntersuchung (7 Begehungen)
 - Horchboxen (2 Durchgänge)
 - Netzfang nach Erfordernis an ausgewählten Standorten

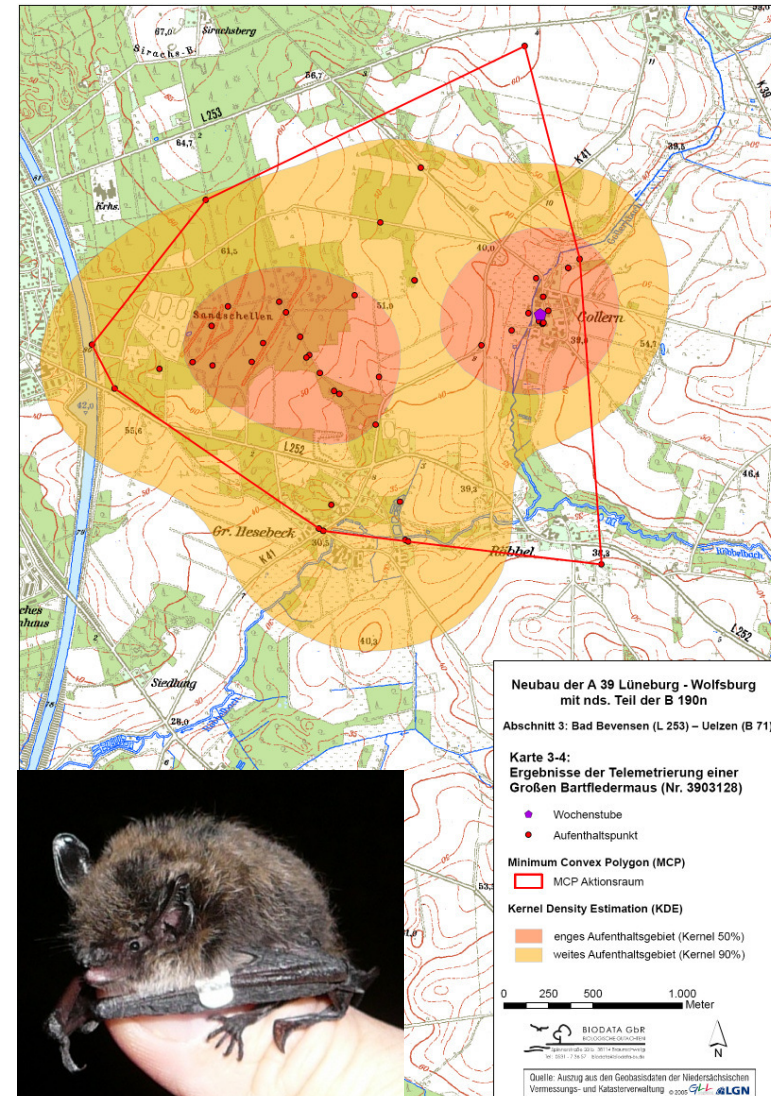
Lfd. Nr.	Art	Gefährdung			Schutz			Status	Nachweis
		V	RL D	RL Nds	RL Nds*	FFH-RL	BNat SchG		
01	Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
02	Große Bartfledermaus <i>Myotis brandtii</i>	-	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
03	Kleine Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i>	-	V	2	D	IV	#	SL, RP	DT, NF
04	Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	-	-	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
05	Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	!	V	2	3	II, IV	#	SL	DT, NF
06	Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	?	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
07	Kleinaubendsegler <i>Nyctalus leisleri</i>	-	D	1	G	IV	#	SL	DT, NF
08	Breitflügel-Fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	-	G	2	2	IV	#	SL, RP	DT, NF
09	Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
10	Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	-	D	n.g.	D	IV	#	SL	DT
11	Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	2	3	IV	#	SL, DZ	DT, NF
12	Mopsfledermaus <i>Barbastella barbastellus</i>	!	2	1	1	II/IV	#	SL	NF
13	Braunes Langohr <i>Plecotus auritus</i>	-	V	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
14	Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>	-	2	2	R	IV	#	SL, RP	NF
Summe Arten		3	10	13	10	14	14		





Fledermäuse	<ul style="list-style-type: none">• Nachweis von 14 Arten• Reproduktionsnachweise von 9 Arten• Einzelnachweis der Mopsfledermaus• Sehr hohe Bedeutung der Niederungen von Röbbelbach, Wipperau und Kl. Liederner Bach sowie von Teilbereichen im Ostkorridor
-------------	---

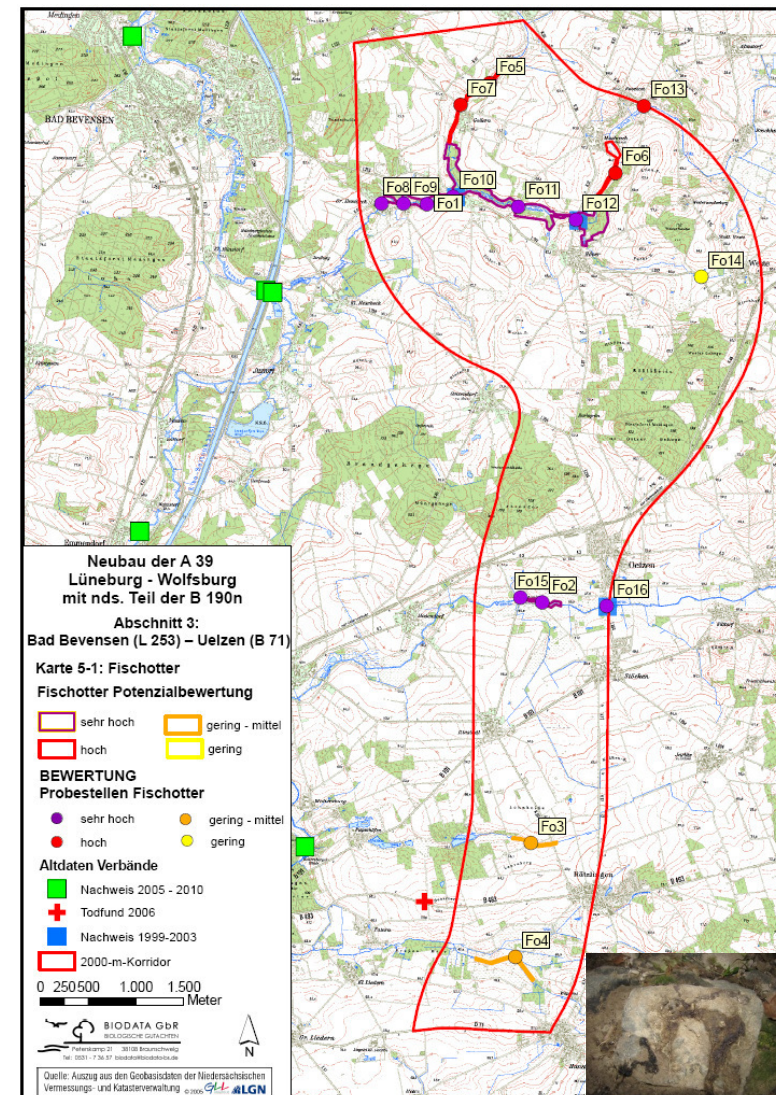
Fledermäuse	<ul style="list-style-type: none">• 4 Tiere von 3 Arten telemetriert
2010	<ul style="list-style-type: none">• Kleine und Große Bartfledermaus, Graues Langohr• Wochenstuben im Siedlungsbereich





- | | |
|------------|--|
| Fischotter | <ul style="list-style-type: none">• Untersuchungen an Gewässerquerungen• Übersichtsbegehung (1 Begehung)• Freilanderfassung an 16 Kontrollpunkten (4 Begehungen) |
|------------|--|

- | | |
|------------|---|
| Fischotter | <ul style="list-style-type: none">• Stetige Nachweise am Röbbelbach und auch Gollernbach; hier hohe Strukturvielfalt, gutes Nahrungsangebot, Störungsarmut; Anbindung an Ilmenausystem vorhanden;• Ganzjahreslebensraum möglich• Stetige Nachweise auch an Wipperau• Übrige Gewässer im Gebiet von Bedeutung, v. a. als Wanderkorridor• Totfund 2006 an B 493 |
|------------|---|



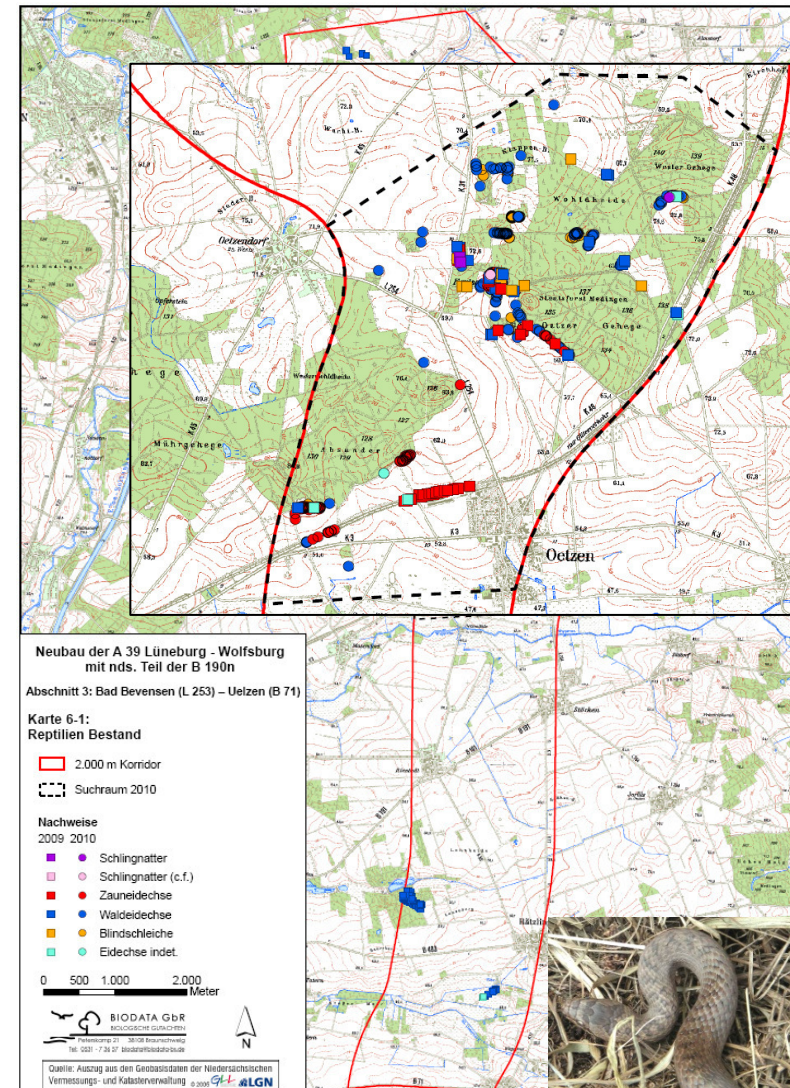


Reptilien

- Untersuchungen an 10 Probeflächen
- Übersichtsbegehung
(1 Begehung)
- Freilanderfassung
(6-10 Begehungen)
- 2010 flächige Untersuchung in den
Waldbereichen (Zauneidechse,
Schlingnatter) nördlich Oetzen sowie
Niederung der Wipperau (Ringelnatter)

Reptilien

- Wertvolle Bereiche v. a. die Waldränder
bei Karlsgrün mit Vorkommen der
Zauneidechse und Schlingnatter, weiterhin
Bahndamm / Waldrand bei Oetzen und
Waldrand westlich Rätzlingen
- Zauneidechse nördlich Oetzen
ausschließlich entlang äußerer Waldränder



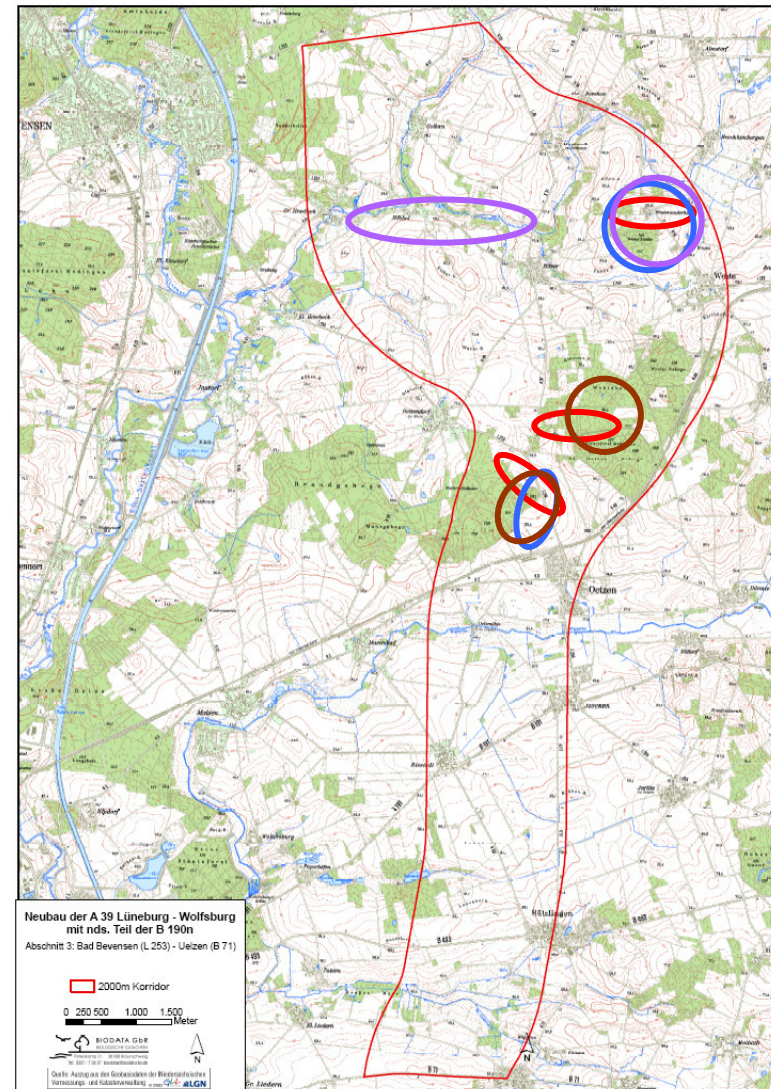


Sonstige
Artengruppen



Wälder

- Tagfalter
 - Nierenfleck / Großer Schillerfalter (Zielart) entlang Waldränder von Westersunder und Wohldheide / Oetzer Gehege
- Nachtfalter
 - Westersunderberg und Niederung Röbbelbach mit hoher Bedeutung
- Holzkäfer
 - Westersunderberg und Waldrand Absunder mit hoher Bedeutung
- Laufkäfer
 - Vorkommen von Indikatorarten historisch alter Wälder
- Stechimmen (Zufallsfund)
 - Erstnachweis für Niedersachsen bei Westersunder und Absunder
- ❖ Westersunderberg und Waldsäume und -ränder von besonderer Bedeutung für Insekten



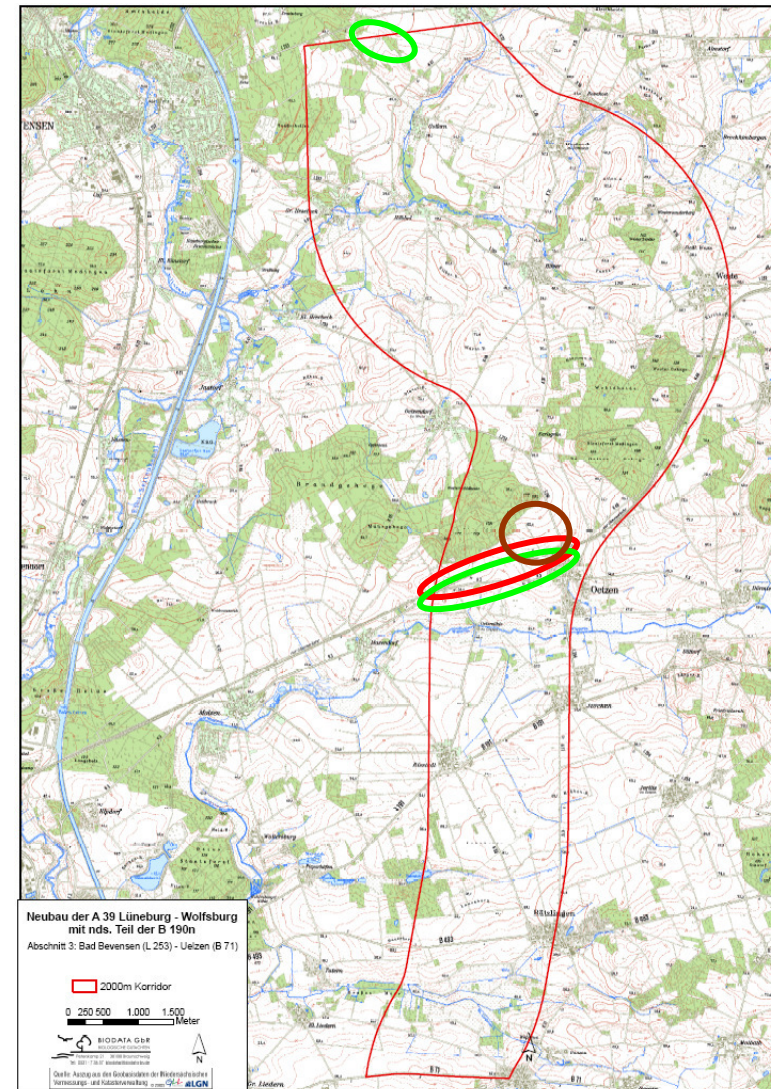


Sonstige
Artengruppen



Trockenlebensräume

- Tagfalter
 - Entlang Bahndamm Oetzen
- Kleiner Sonnenröschenbläuling
- Heuschrecken
 - Warzenbeißer / Westliche Beißschrecke entlang Brache Gollern / Bahndamm Oetzen
- Laufkäfer (nur Ackerflächen)
 - hier Zielart der Trockenbiotope / Oetzen; südexponierte magere Ackerflächen mit hohem Lebensraumpotenzial
- ❖ Bahndamm bei Oetzen wichtiger Lebensraum und Ausbreitungskorridor für Arten trockenwarmer Lebensräume

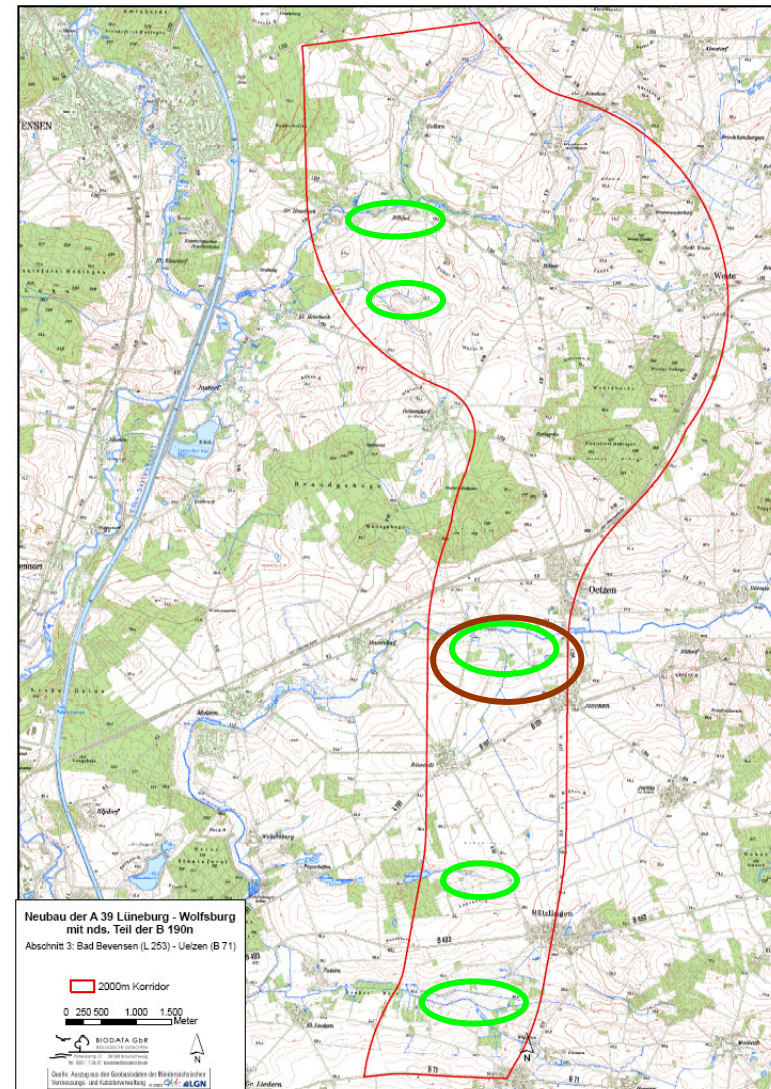




Sonstige
Artengruppen

Feuchtlebensräume

- Tagfalter
 - verarmtes Artenspektrum
- Heuschrecken
 - Sumpfschrecke / Sumpf-Grashüpfer
tlw. in Niederungen
- Laufkäfer
 - Einzelnachweis von *Carabus auratus* bei Oetzen; Niederung auch für andere Käfergruppen von hoher Bedeutung
- ❖ Niederungen mit hohem Biotoppotenzial

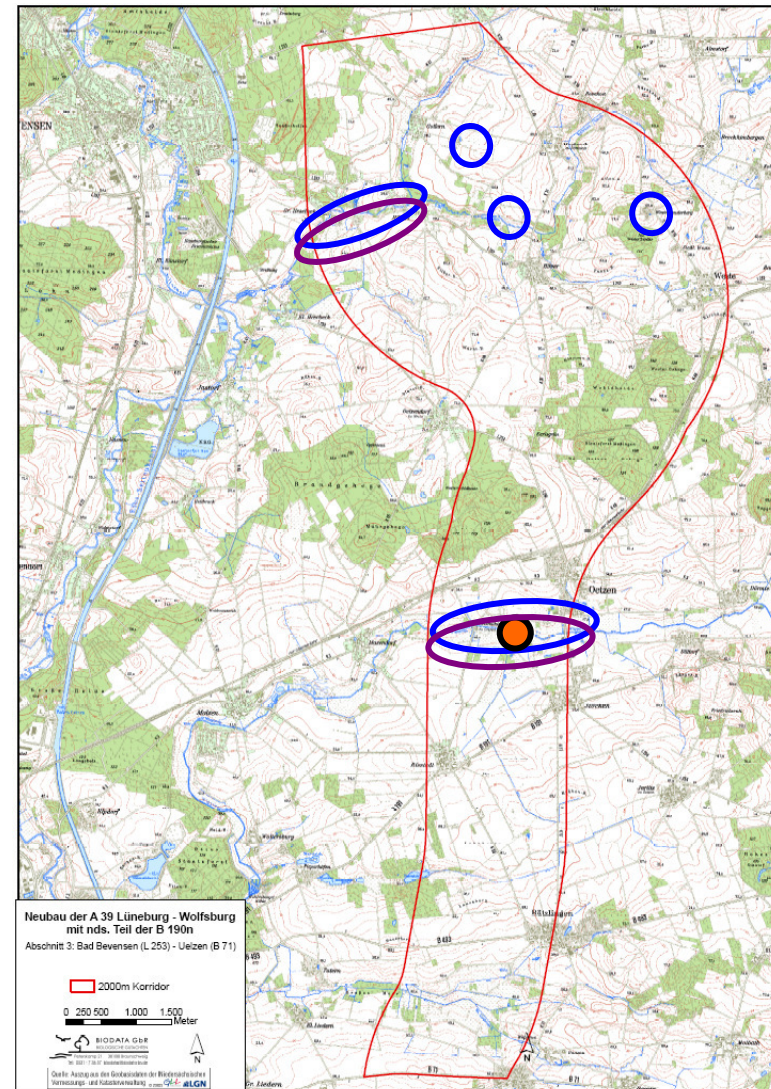




Sonstige
Artengruppen

Gewässer

- Libellen
 - Stillgewässer: wenig geeignete Gewässer
 - Fließgewässer: besondere Bedeutung von Röbbelbach und Wipperau (Grüne Keiljungfer Zweigestreifter Quelljungfer, Blauflügelige Prachtilibelle)
- Muscheln
 - 2009 Einzelnachweis der Bachmuschel in der Wipperau; in 2010 keine Bestätigung
- Fische
 - Wipperau und Röbbelbach von hoher Bedeutung; Vorkommen von Bachneunauge (c.f.), Groppe, Elritze Quappe sowie Bachforelle (zahlreich im Röbbelbach)
- ❖ Hohe Bedeutung von Wipperau und Röbbelbach



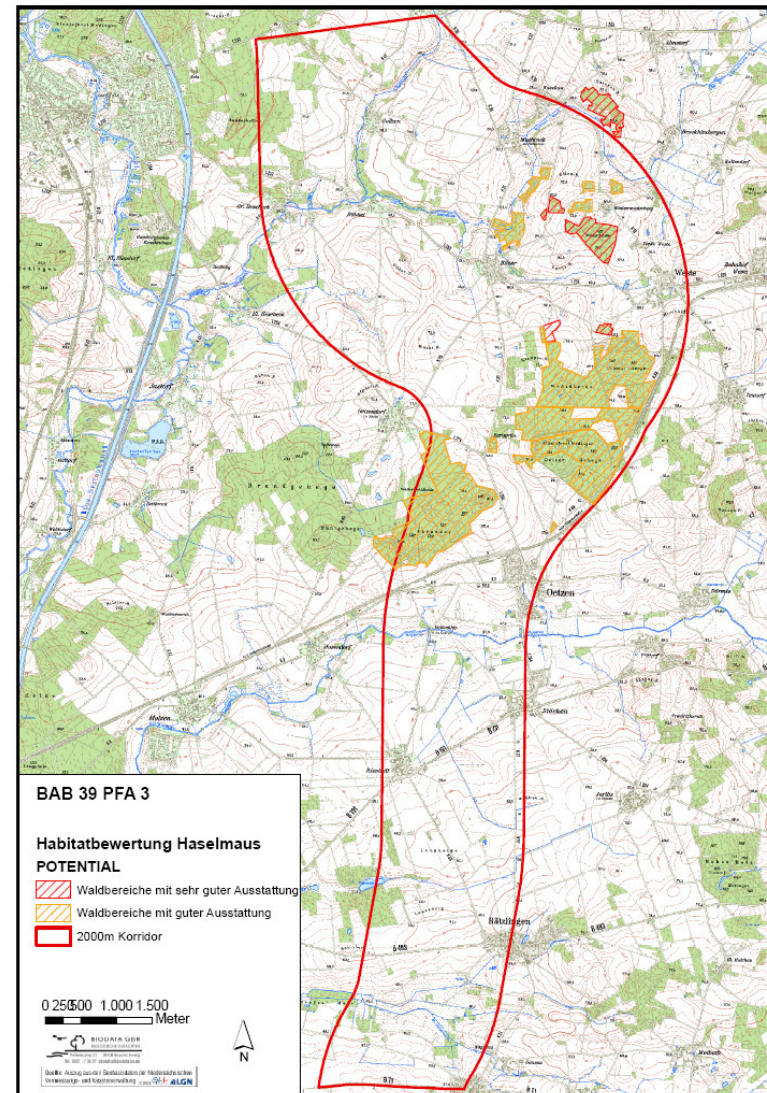


Haselmaus

- 1 Übersichtskartierung
- Freinestersuche
- Fraßspurensuche
- Kontrolle von Nistkästen
- Kontrolle entlang von ca. 18 km (Waldränder, Säume)
- Befragungen

Haselmaus

- Kein Nachweis
- Potentiell geeignete Habitate vorhanden





Fazit Fauna PFA 3

- besonderes Konfliktpotenzial durch
 - Großvogellebensräume und wertvolle Avizönosen der Niederungen
 - Aktionsräume von Fledermäusen in den Niederungen und Wäldern
 - Vorkommen von Schlingnatter und Zauneidechse v. a. im Ostkorridor
 - Verbreitetes Vorkommen vom Laubfrosch
 - Zerschneidung von Wanderkorridoren (Kammolch, Laubfrosch)
 - wertvolle Insektenvorkommen im Ostkorridor, an Waldrändern und –säumen und in Niederungen
 - Hochwertige aquatische Lebensräume an Röbbelbach und Wipperau (Fischotter, Fische, Muscheln, Libellen)
- vorgeschlagene Maßnahmen
 - frühzeitige Maßnahmenplanung (Aufwertung von Lebensräumen und Vernetzungselementen, Anlage Laichgewässer, Monitoring der Bestände streng geschützter Arten)
 - Erhalt und Entwicklung bestehender Vernetzungselemente (Niederungen, Saumstrukturen, Waldränder, Bahndamm Oetzen)
 - Entwicklung naturnaher Niederungen (Wipperau, Klein Liederner Bach)



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 4 Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

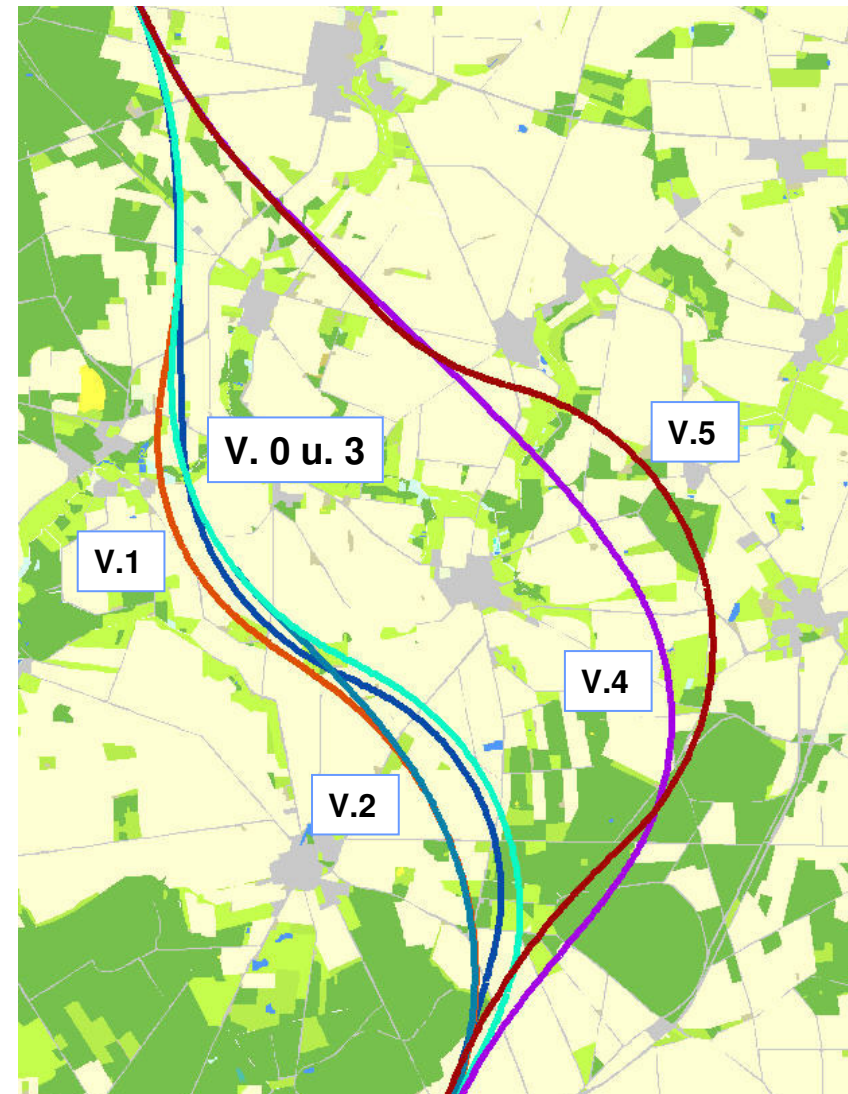
TOP 4

Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen



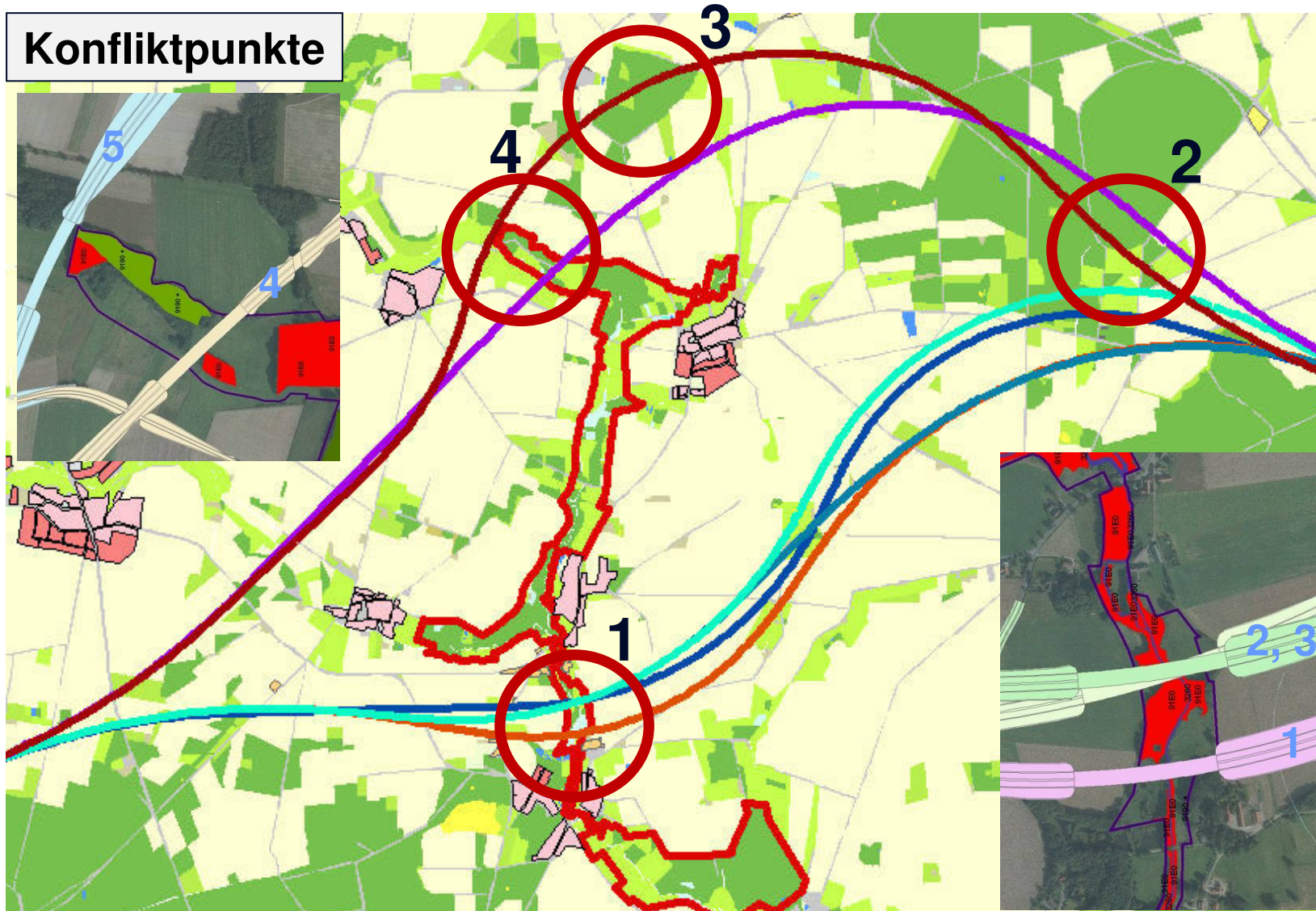
1.) Maßgabe der Linienbestimmung:

Die Beeinträchtigungen bei der Querung des FFH-Gebiets „Ilmenau mit Nebenbächen“ sind als erheblich anzusehen. Es ist zu klären, inwieweit andere ernst zu nehmende und weniger beeinträchtigende Alternativen zu würdigen sind.





Konfliktpunkte





Variante	V 1	V 2	V 3	V 0	V 4	V 5
Gesamtrangfolge	Vorzugsvariante geringste Beeinträchtigung FFH, keine unzumutbaren Nachteile	Hinsichtlich der FFH-VP ungünstigste Trassenführungen			Keine Vorteile hinsichtlich FFH- VP, erhebliche sonstige Nachteile	





2. Konfliktbereich Karlsgrün

- Kiefernwälder mit Offenlandbereichen und trocken-warmen Saumstrukturen
- Zauneidechse und Schlingnatter
- Amphibienvorkommen /-wanderkorridore (u. a. Laubfrosch und Kammmolch)
- Fledermauslebensräume hoher Bedeutung
- Einbindung Grünbrücke

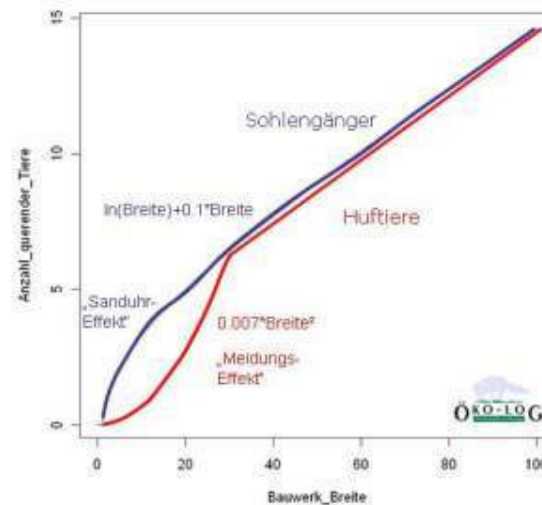


TOP 5

Hinweise zum Vernetzungskonzept



Vernetzungskonzeption zur geplanten A 39 Lüneburg – Wolfsburg



BAADER KONZEPT



Vernetzungskonzept

- Ziele
- Säulen des Vernetzungskonzeptes
- Zielarten des Vernetzungskonzeptes
- Großräumige Vernetzungsbeziehungen
- Lebensraumpotenziale



Ziele

- Erhalt populationsökologisch bedeutsamer Austauschbeziehungen
- Keine Veränderungen in der genetischen Struktur
- Keine negativen Wirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen
- Arten mit sehr großen Raumansprüchen und geringen Individuendichten:
Ein Großteil der Tiere muss die Chance haben die Autobahn ungefährdet zu passieren
- Arten mit hohen Reproduktionsraten und starke Populations-
schwankungen:
Wiederbesiedlung temporär verwaister Biotope darf nicht beeinträchtigt sein bzw. muss möglich
bleiben



Säulen des Vernetzungskonzeptes

Passagen

Multifunktional: Grünbrücken, Talbrücken, Grünunterführungen (MAQ)

Spezifischer: Faunapassagen, Gewässerunterführungen

Trittsteine geeigneter Habitate in den Anwanderungskorridoren

Schwerpunkträume der Biodiversitätssicherung

Vergrößerung und Verbesserung des Habitats

Beseitigung von Mortalitätsursachen an anderen Stellen

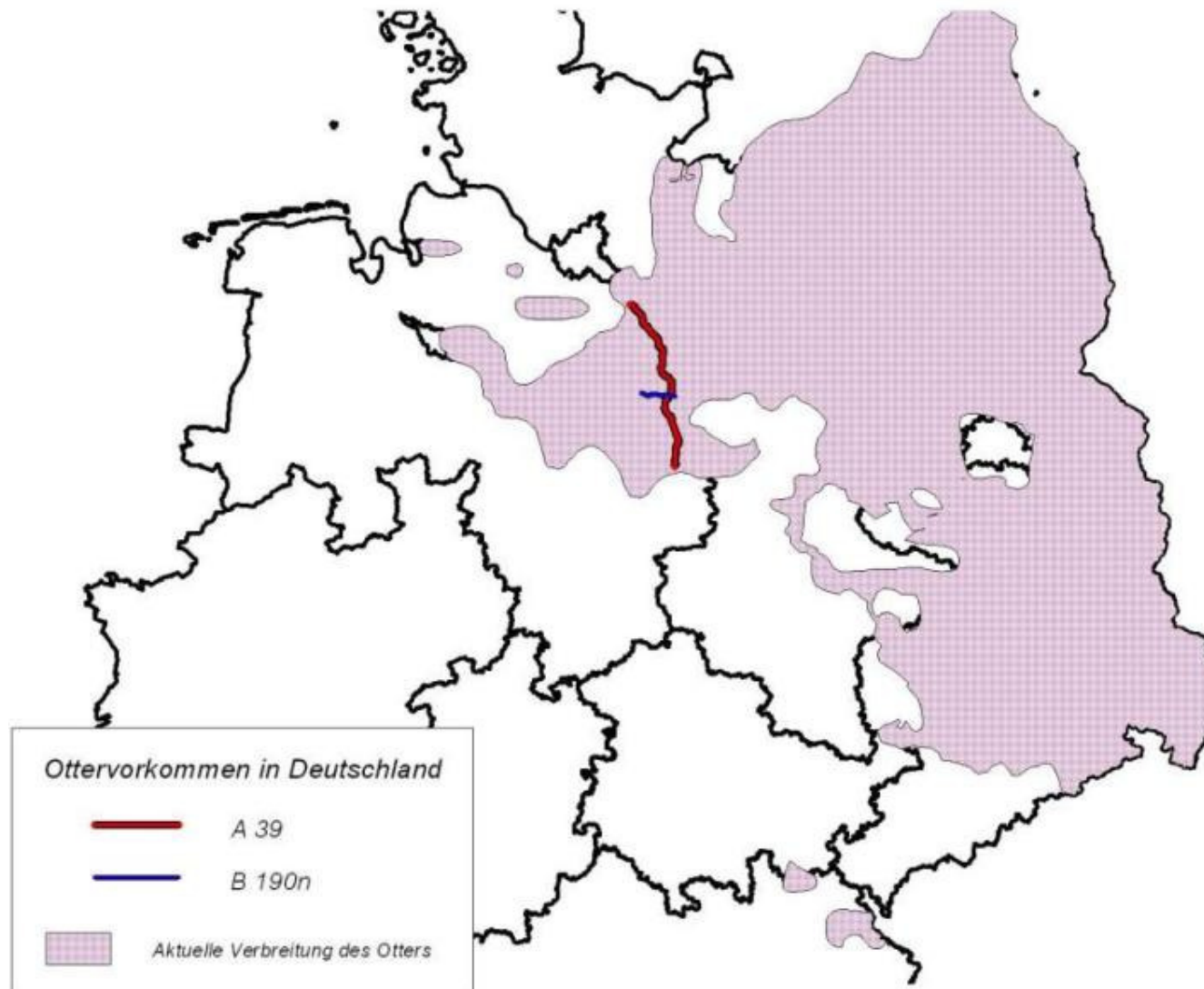
Vermeidung von Störungen

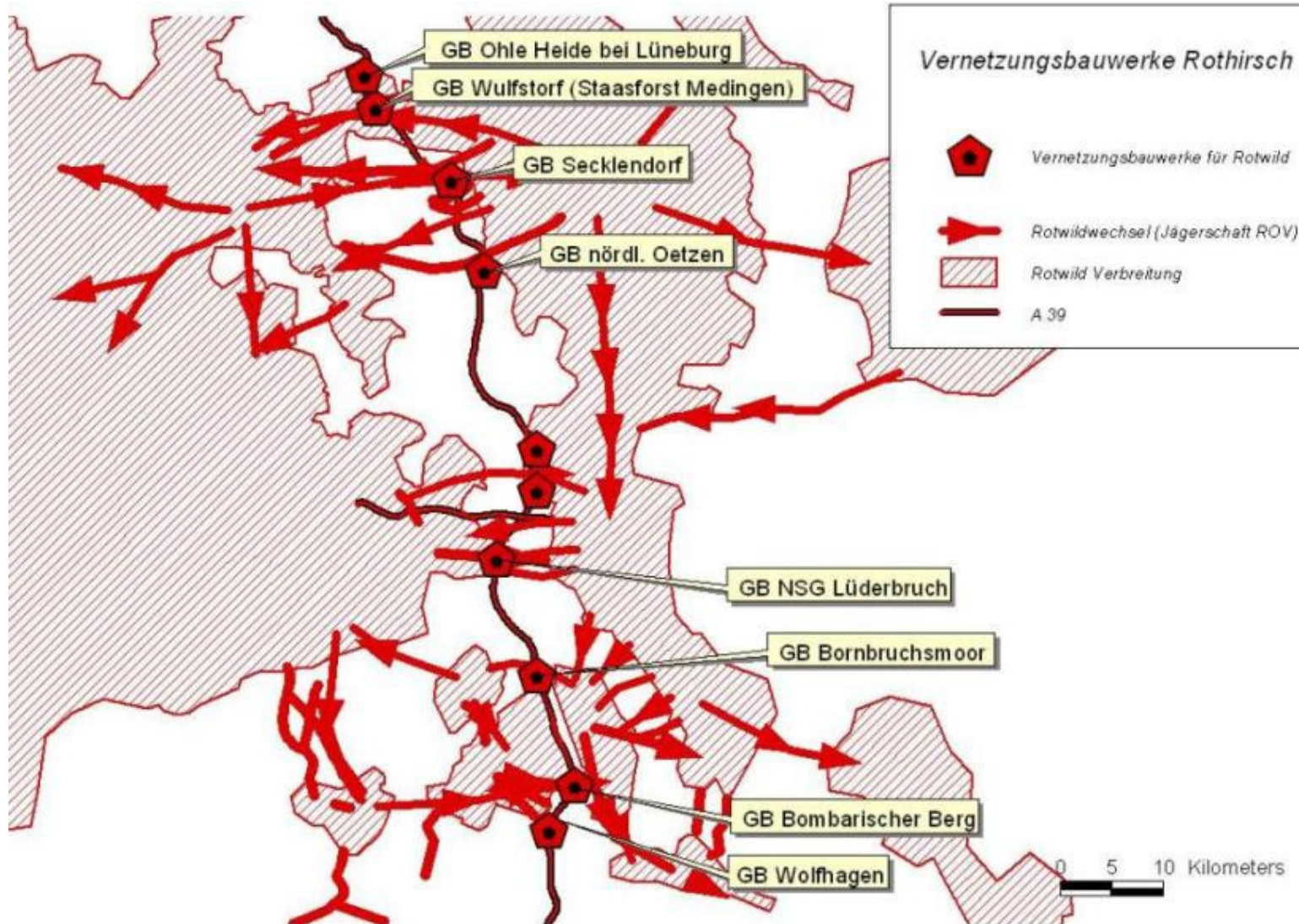
Rückbau entbehrlicher Straßen

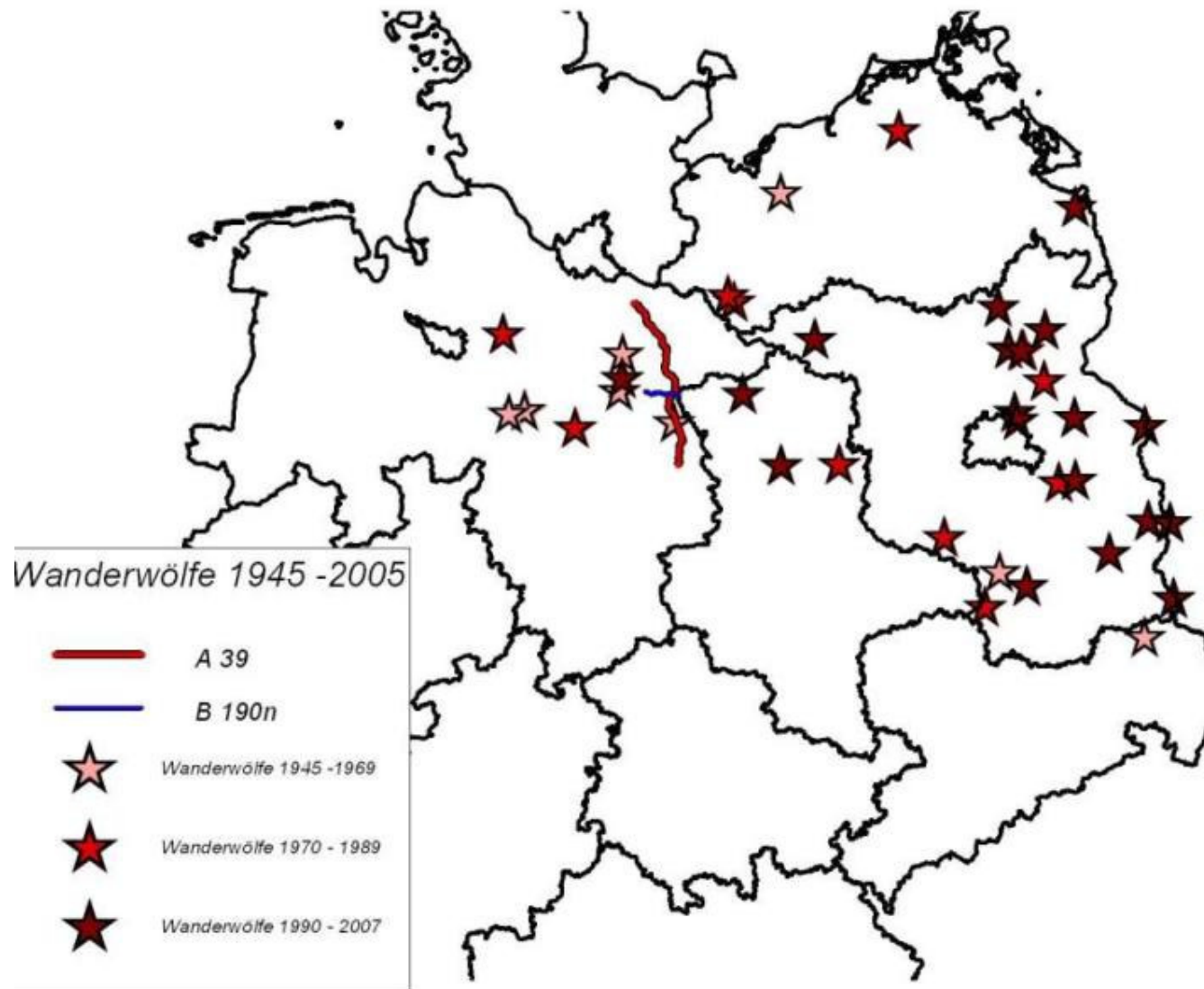


Zielarten des Vernetzungskonzepts



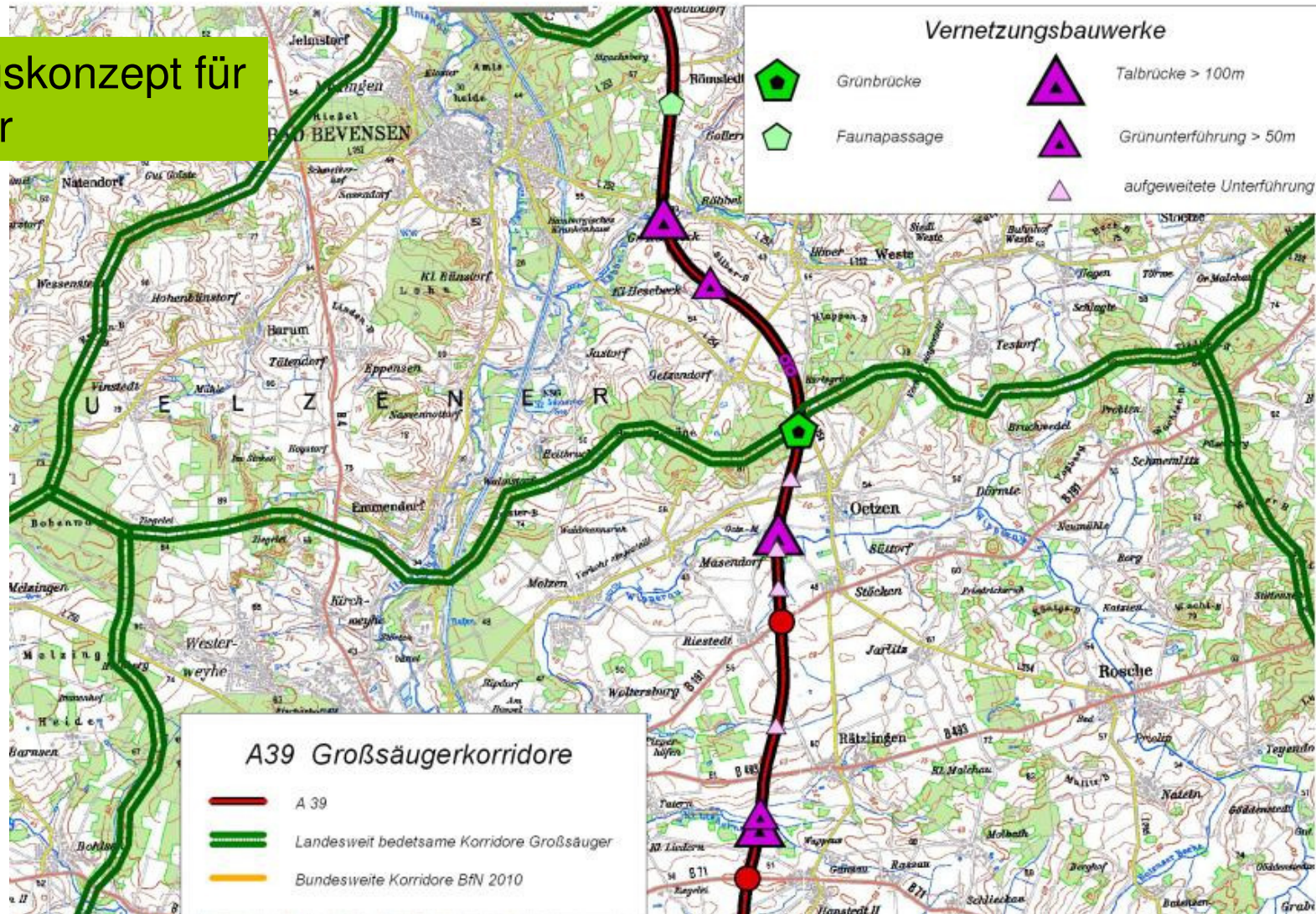








Vernetzungskonzept für
Großsäuger



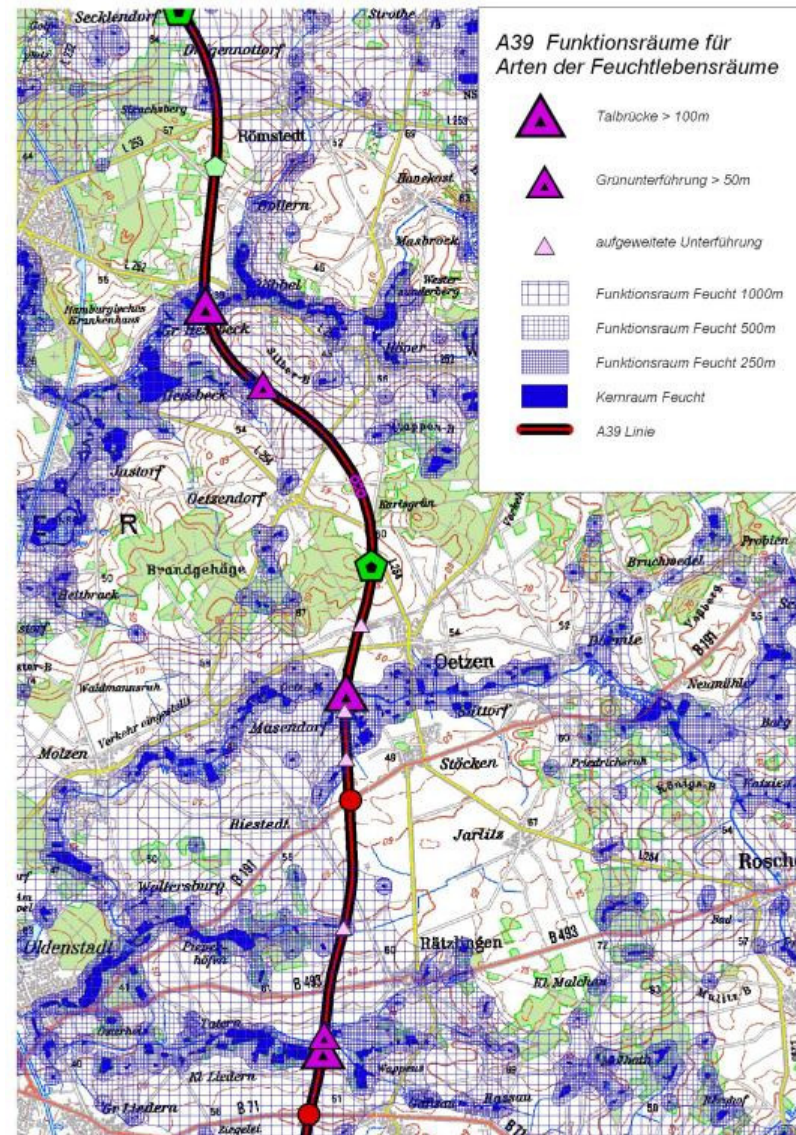


Vernetzungsbauwerke
A39 3. Abschnitt





Vernetzungskonzept für
Arten der feuchten
Lebensräume



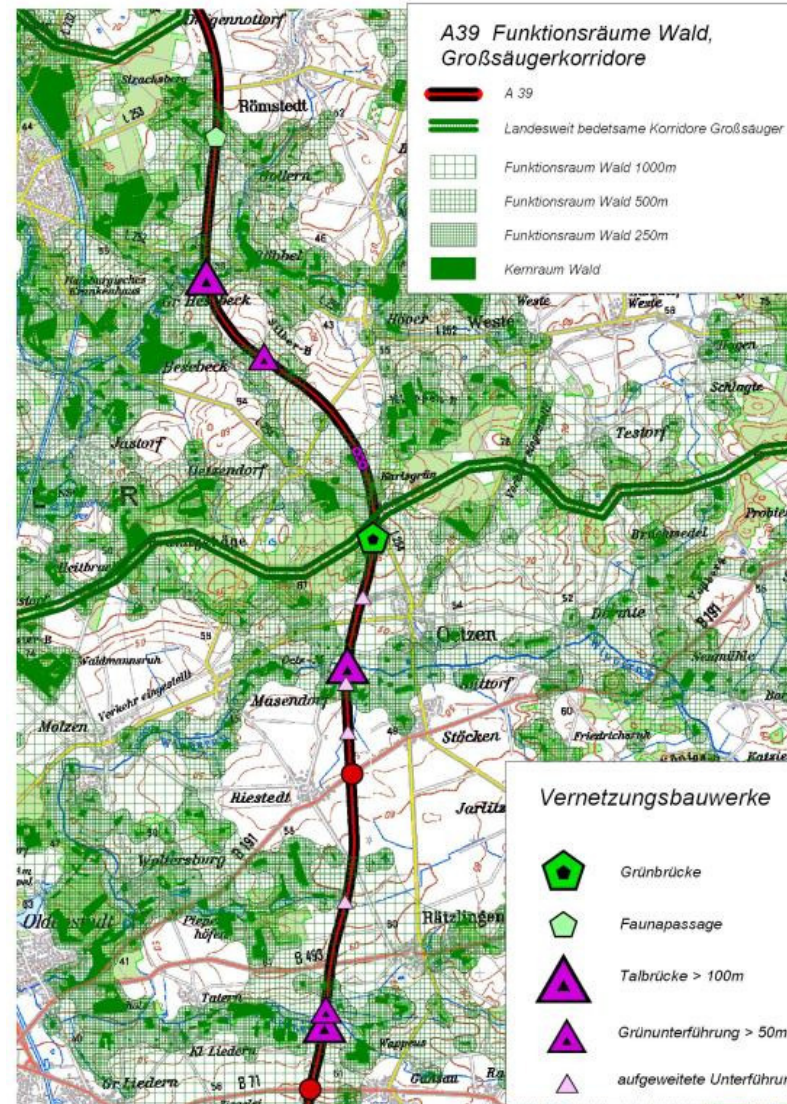


Vernetzungskonzept für
Arten der trockenen
Lebensräume



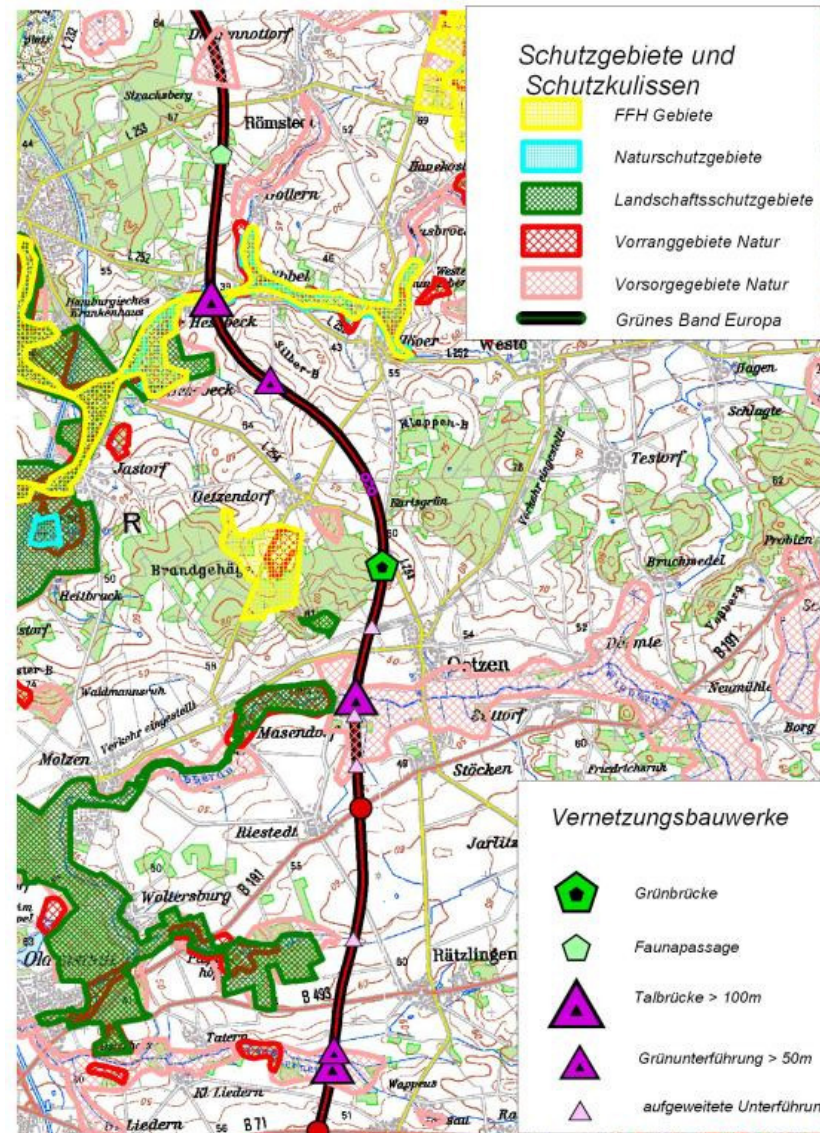


Vernetzungskonzept für
Arten der Wald -
Lebensräume



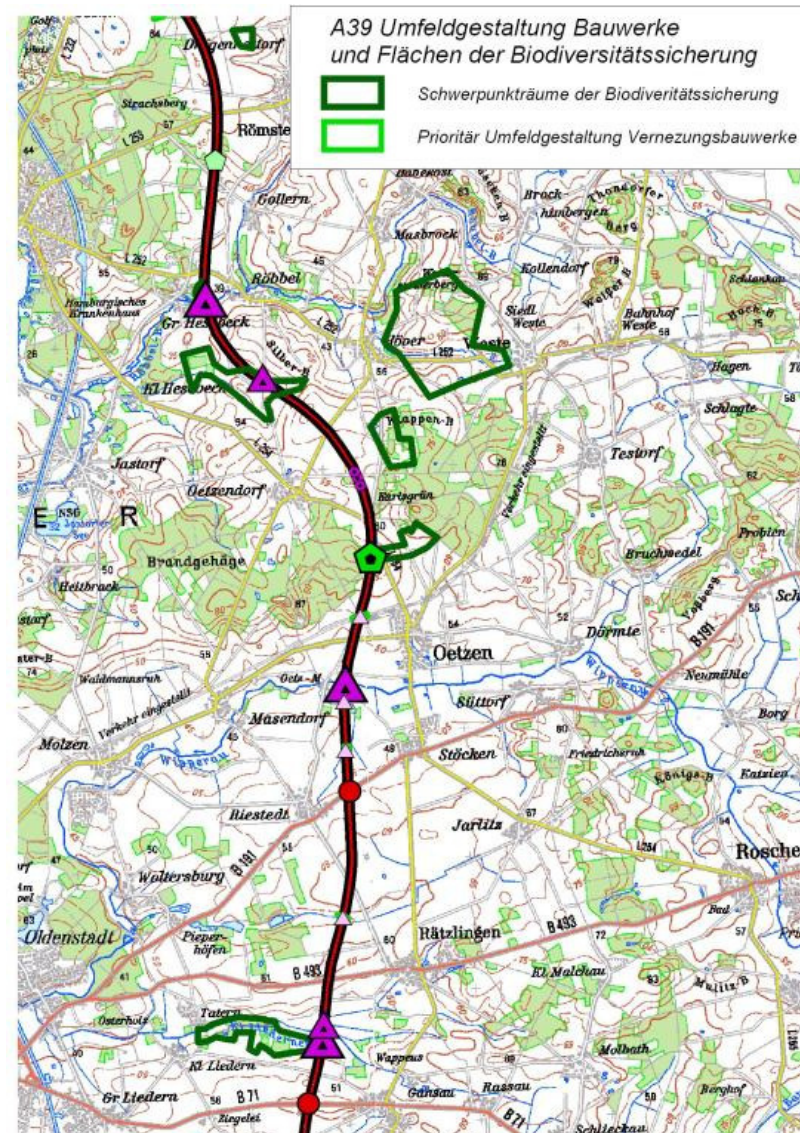


Vernetzungskonzept für
Arten die auf
Schutzgebiete
angewiesen sind



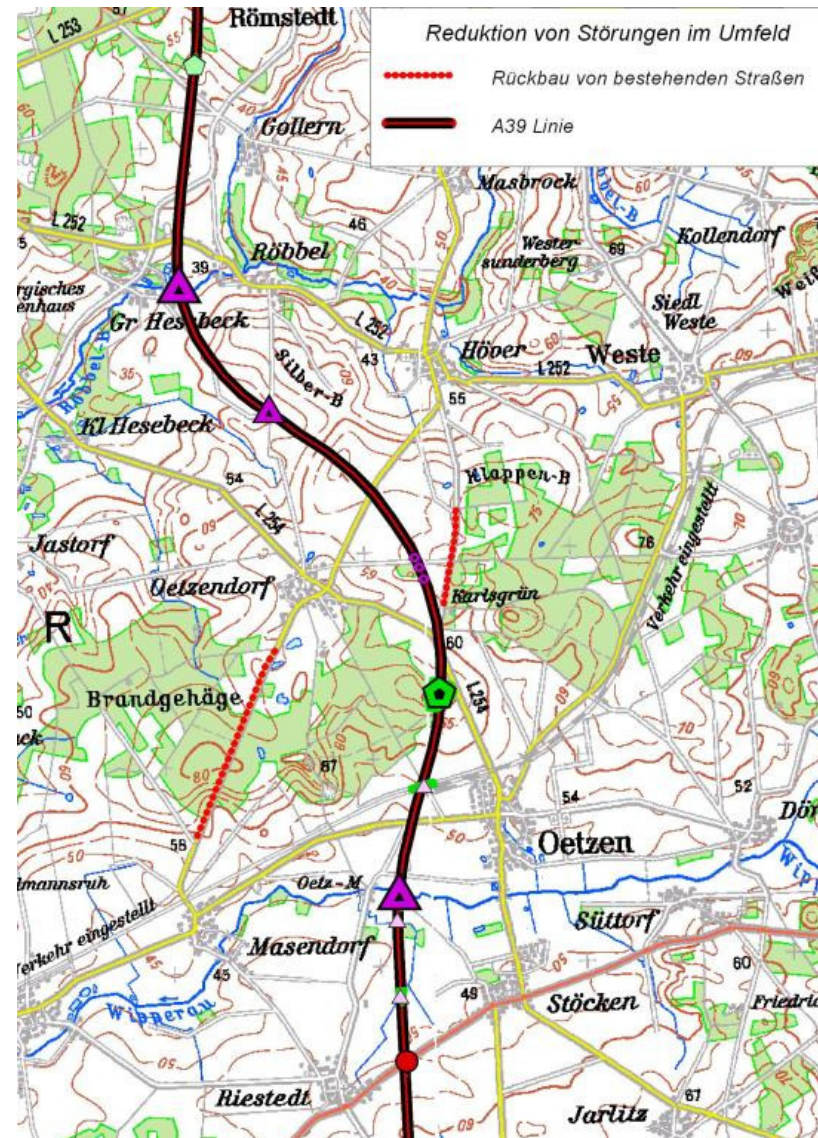


Prioritäre Flächen für
die Sicherung der
Biodiversität und der
Gestaltung des
Umfeldes von
Vernetzungsbauwerken





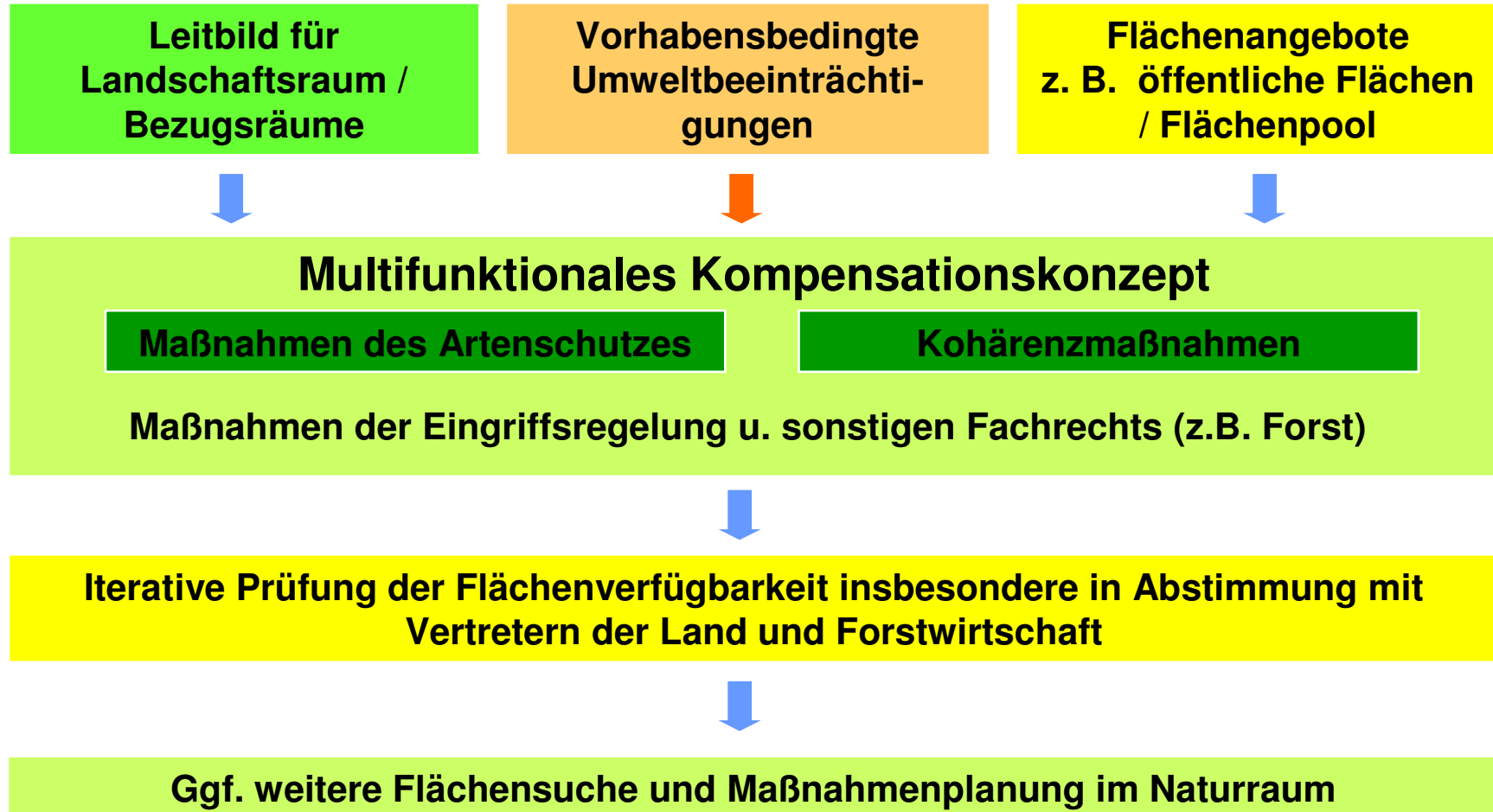
Möglicher Rückbau von
entbehrlichen Straßen-
abschnitten durch
besonders empfindliche
Naturräume (K31, K45)





TOP 6

Überlegungen zur Maßnahmenplanung





Bearbeitungsstand LBP / Maßnahmenplanung

- Bestandserfassung u. Bewertung - weitgehend abgeschlossen
- Trassenoptimierung / Alternativenbetrachtung - weitgehend abgeschlossen.
- Technische Detailplanung als Grundlage der Eingriffsbilanz - in Bearbeitung
- Eingriffsbilanz zur Vorzugsvariante - vorläufige Grobabschätzung zu Einzelaspekten
- Kompensationskonzept - Vorschläge zu Suchräumen für Kompensationsmaßnahmen
- Sämtliche Zahlenangaben zum Eingriffsumfang und zum Kompensationsbedarf sind beim derzeitigen Bearbeitungsstand noch vorläufig.

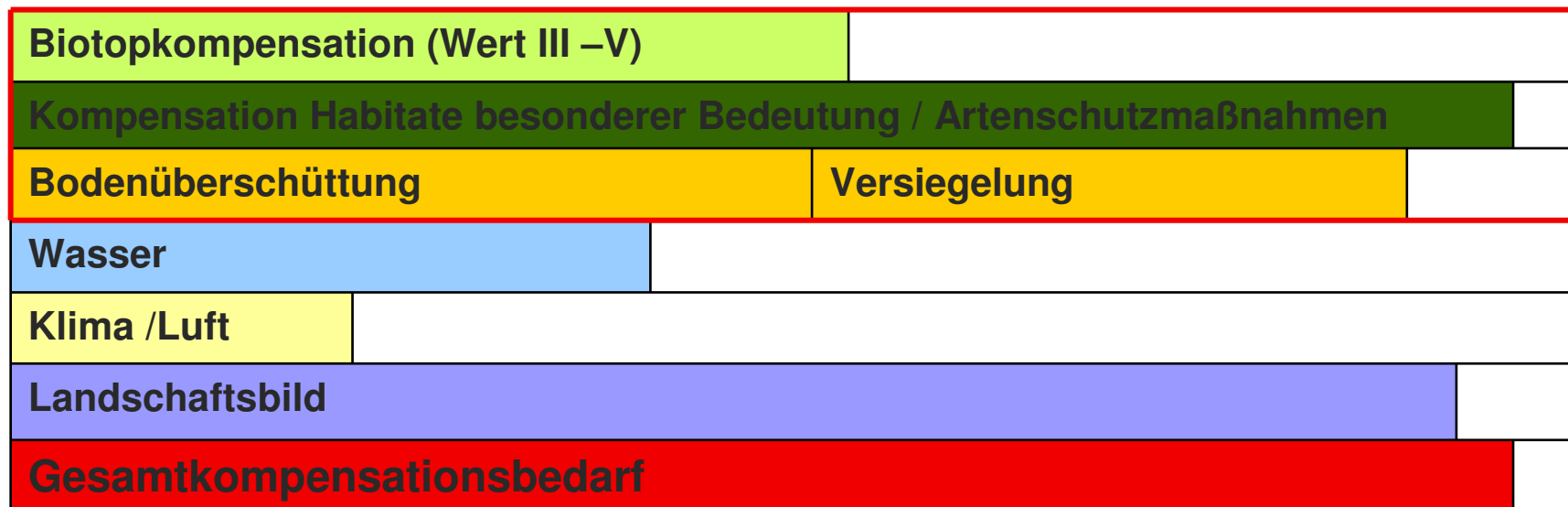


Vorhabensbedingter Flächenbedarf (vorläufig)

Flächenverbrauch	ha
Versiegelung	rd. 50
Überbauung	rd. 55
Betroffene Nutzungen (überschlägig)	
Acker	rd. 75
Grünland	rd. 11
Wald	rd. 5
Versiegelte Flächen (Verkehrsfläche)	rd. 4
Sonstiges (Gebüsch, Ruderalfluren, Magerrasen, Sümpfe, Gewässer, etc.)	rd. 10



Multifunktionale Kompensation

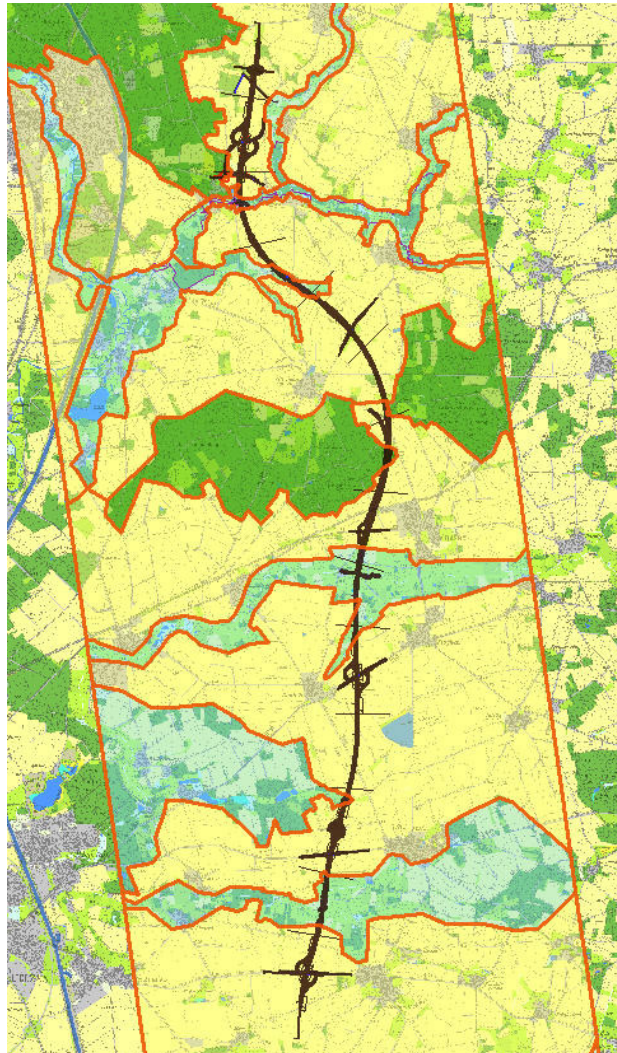


Fläche in ha

0 5 10

x

➤ Multifunktionaler Ansatz nur bei tatsächlicher Mehrfacheignung



Bezugsräume im Abschnitt 3



Feldfluren

- Feld-/Wald-Wechsel Landschaft nord-westlich Gollern
- Feldflur nördlich Röbbel
- Feldflur südlich Röbbel
- Feldflur nördlich Oetzen
- Feldflur zwischen Stöcken und Rätzlingen
- Feldflur westlich Hanstedt II



Niederungen

- Gollernbachniederung nördlich Gollern
- Röbbelbachniederung östlich Groß Hesebeck
- Niederung südlich Röbbel
- Wippauniederung südlich Oetzen
- Niederung nordwestlich Rätzlingen
- Klein Liederner Bach-Niederung



Wälder

- Wälder südlich Oetzendorf / Absunder
- Wälder bei Karlsgrün / Oetzer Gehege



Suchräume: Offenlandarten der Feldflur

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen

Feldlerche -	rd. 50 BP
Rebhuhn -	rd. 5 BP
Schafstelze -	rd. 6 BP

Maßnahmen (überwiegend PIK)

Lerchenfenster, Saumstreifen,
Rotationsbrachen

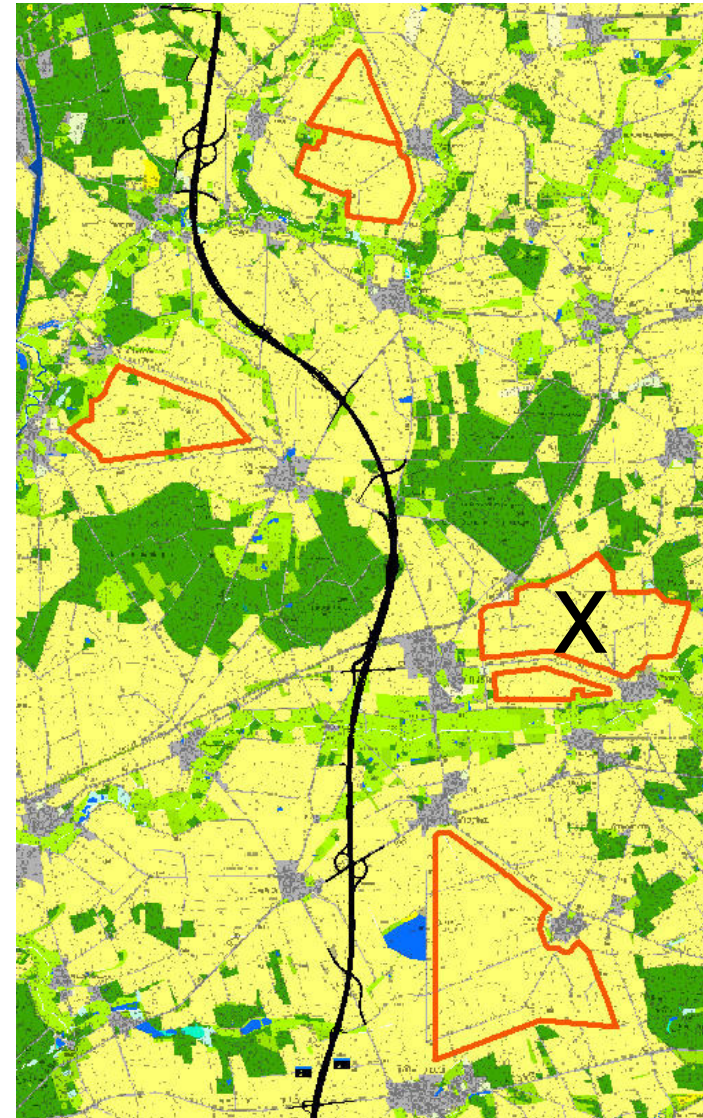
Bedarf: ca. 150 bis 300 ha

(Feldlerche rd. 150 ha bei Zielwert 3,5 BP/10 ha
u. 100 % Maßnahmenrealisierung)

(Maßnahmen nehmen nur kleine Teilflächen
innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

Suchräume: 860 ha

(500 m Abstand zum Vorhaben, offene
Feldfluren mit geringen Gehölzanteil, keine
Vorbelastungen wie Windenergie, Straßen)





Feldlerche



Maßnahme	Anforderungen an das Habitat	Dauer bis zur Wirksamkeit
Anlage von Brachefenstern oder Streifen innerhalb von Ackerflächen (Flächenbedarf 81m ² /ha). Ggf. ergänzend 1-2 % zweijährige Rotationsbrache.	Möglichst Getreidefelder (am günstigsten Wintergetreide). In Mais größere Fenstergrößen.	Kurzfristig (Erhöhung des Bruterfolgs um 50 % insbesondere bei Zweitbruten).



Rebhuhn



Fotos: Gottschalk/Beeke www.rebhuhnschutzprojekt.de

Maßnahme	Anforderungen an das Habitat	Dauer bis zur Wirksamkeit
Anlage von Ackerrandstreifen (mind. 10 – 20m Breite) mit geeigneter Saatgutmischung für lückige Vegetation, (bspw, Göttinger Mischung, Gottschalk/Beeke).	Ackerflächen in geeigneten Umfeld (ausreichende Grenzliniendichte)	Kurzfristig



Suchräume: Halboffenlandarten/ Heckenbrüter

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

- Neuntöter - 3 BP
- Dorngrasmücke - 19 BP
- Bluthänfling- 3 BP
- Laubfrosch (Landlebensräume, Laichgewässer)

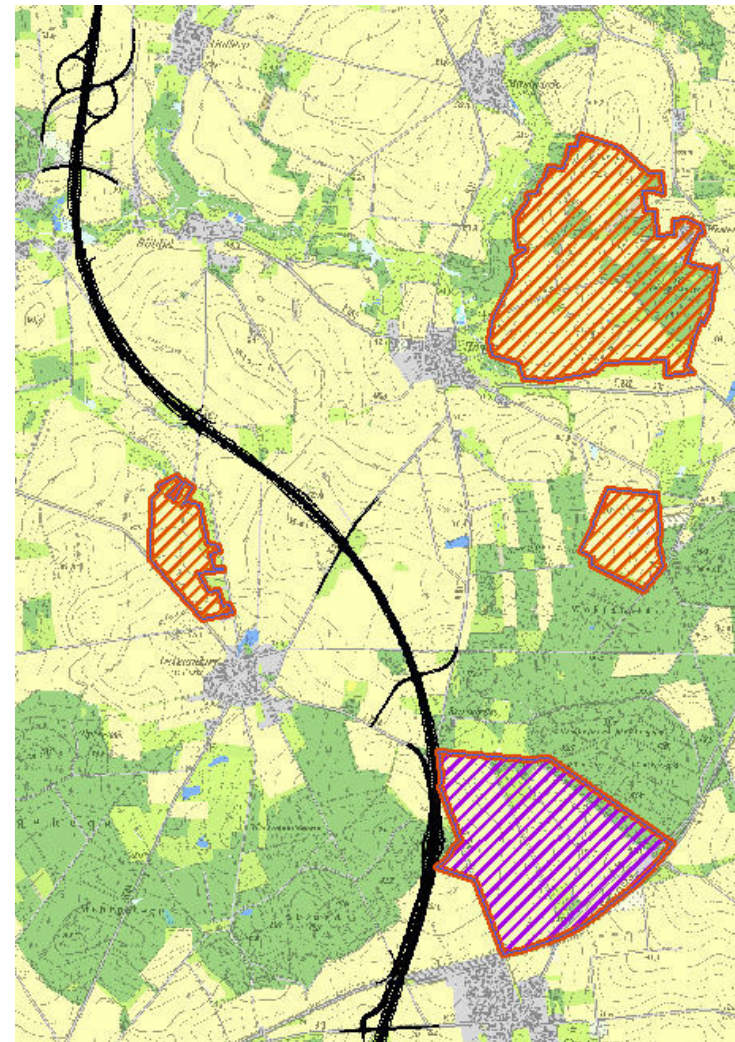
Maßnahmen:

Anlage von Hecken (vor allem Dornenhecken) als Brutstandort sowie Brachen, Ackerrandstreifen, Grasstreifen zur Verbesserung des Nahrungsangebots. Ggf. Anlage von Kleingewässern.

Bedarf: ca. 15 - 30 ha

(abhängig vom Aufwertungspotenzial, Maßnahmen (z.B. Heckenanlage) nehmen nur Teilflächen innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

Suchräume: 200 – (330 ha) Bereiche mit geeigneten Potenzial für die Optimierung der Gehölzgliederung und kleinflächige Extensivierung





Suchräume: Arten der Ökotone

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

Heidelerche - 3 BP

Baumpieper - 9 BP

z.T. auch Zauneidechse u. Einbindung Grünbrücke
(südliche Fläche)

Maßnahmen:

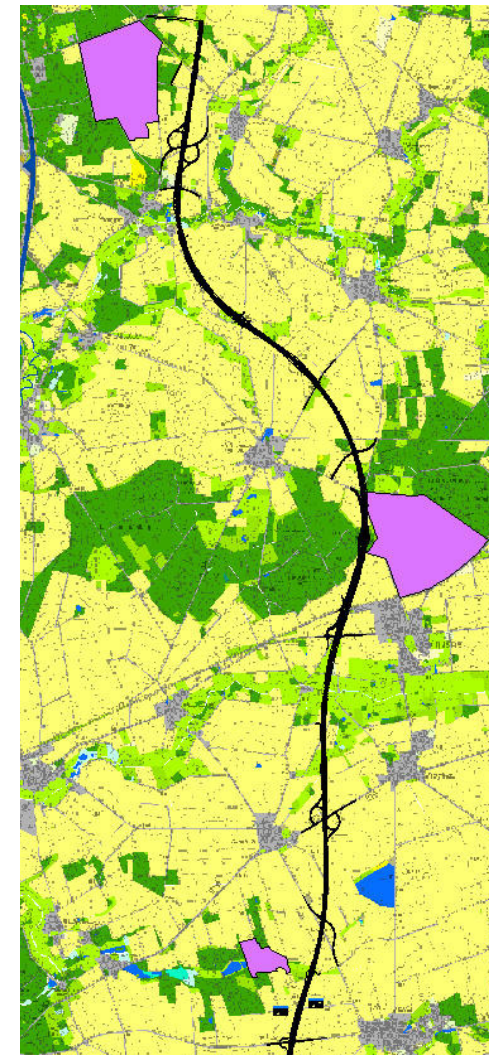
Entwicklung magerer Säume (bevorzugt auf Sand),
Blühstreifen am Waldrand, (Auflichtung Waldrand,
Freihalten von Schneisen in Kiefernbeständen)

Bedarf: ca. 20 bis 80 ha

(abhängig von derzeitiger Besiedlung und
Aufwertungspotenzial, (Maßnahmen nehmen nur
Teilflächen innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

Suchräume: 240 ha

(Waldrandbereiche mit trockenen, sandigen Böden,
Podsol, Braunerde-Podsol)





Suchräume: Arten der Niederungen / Feuchtlebensräume

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

Braunkehlchen -	1 BP
Rohrammer -	2 BP
Teichrohrsänger -	2 BP
Rohrweihe -	1 BP
Kiebitz -	4 BP

Amphibien

Röbbelbach Beeinträchtigung Erlen-Eschenauwald

Maßnahmen:

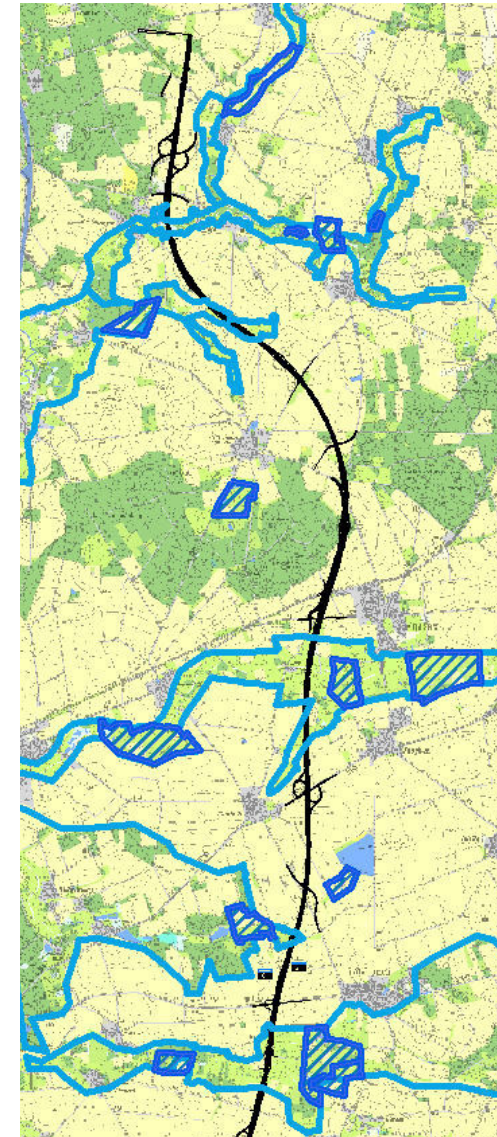
Entwicklung größerer Schilfröhrichte (Teichrohrsänger, Rohrammer), Grünlandextensivierung, Schaffung von Saumstrukturen (Braunkehlchen), Anlage von feuchten Mulden (Kiebitz), Entwicklung Kleingewässer (Amphibien)

Bedarf: ca. 10-50 ha

(abhängig von derzeitiger Besiedlung und Aufwertungspotenzial)

Suchräume: rd. 250 ha

(Niederungsbereiche, grundwassernahe Böden wie bspw. Gleye)





Suchräume: Waldarten

Betroffenheit Zielarten:

Einbindung Grünbrücke

Holzkäfer

Fledermäuse

Laubfrosch (Landlebensräume/ Verbundbeziehungen)

Waldbaumläufer, Waldlaubsänger, Waldschnepfe (je
1 BP)

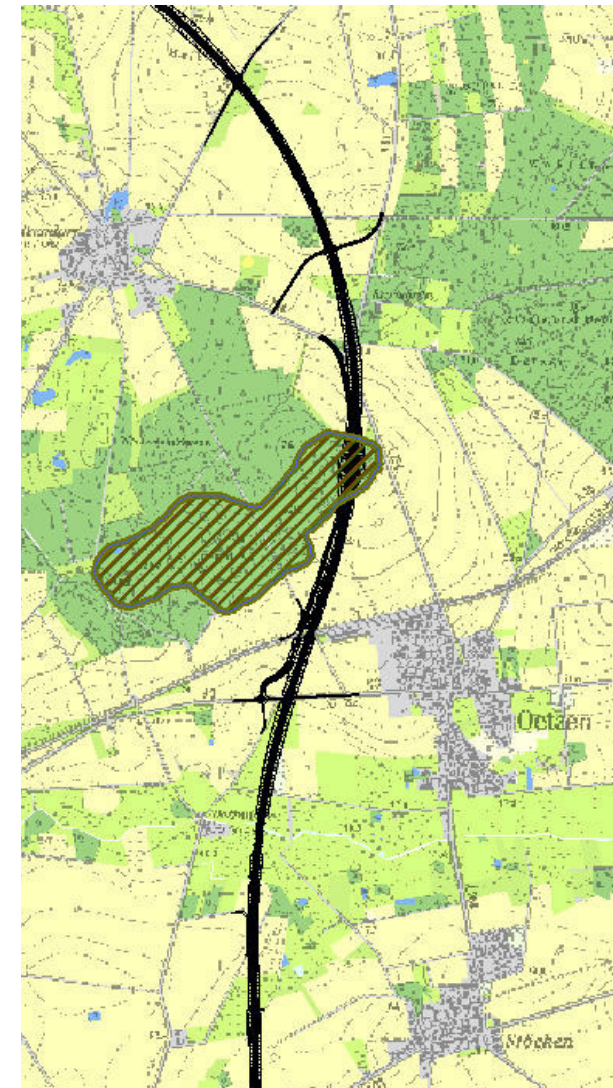
Maßnahmen:

Förderung von Altholzbeständen, Laubwaldförderung,
Habitatbäume.

Zusätzlich Aufforstungsflächen für Waldverlust
erforderlich

Bedarf: ca. 10 – 20 ha

Suchräume: 60 ha Landeswald,
zusätzlich Flächen für Ersatzaufforstung erforderlich



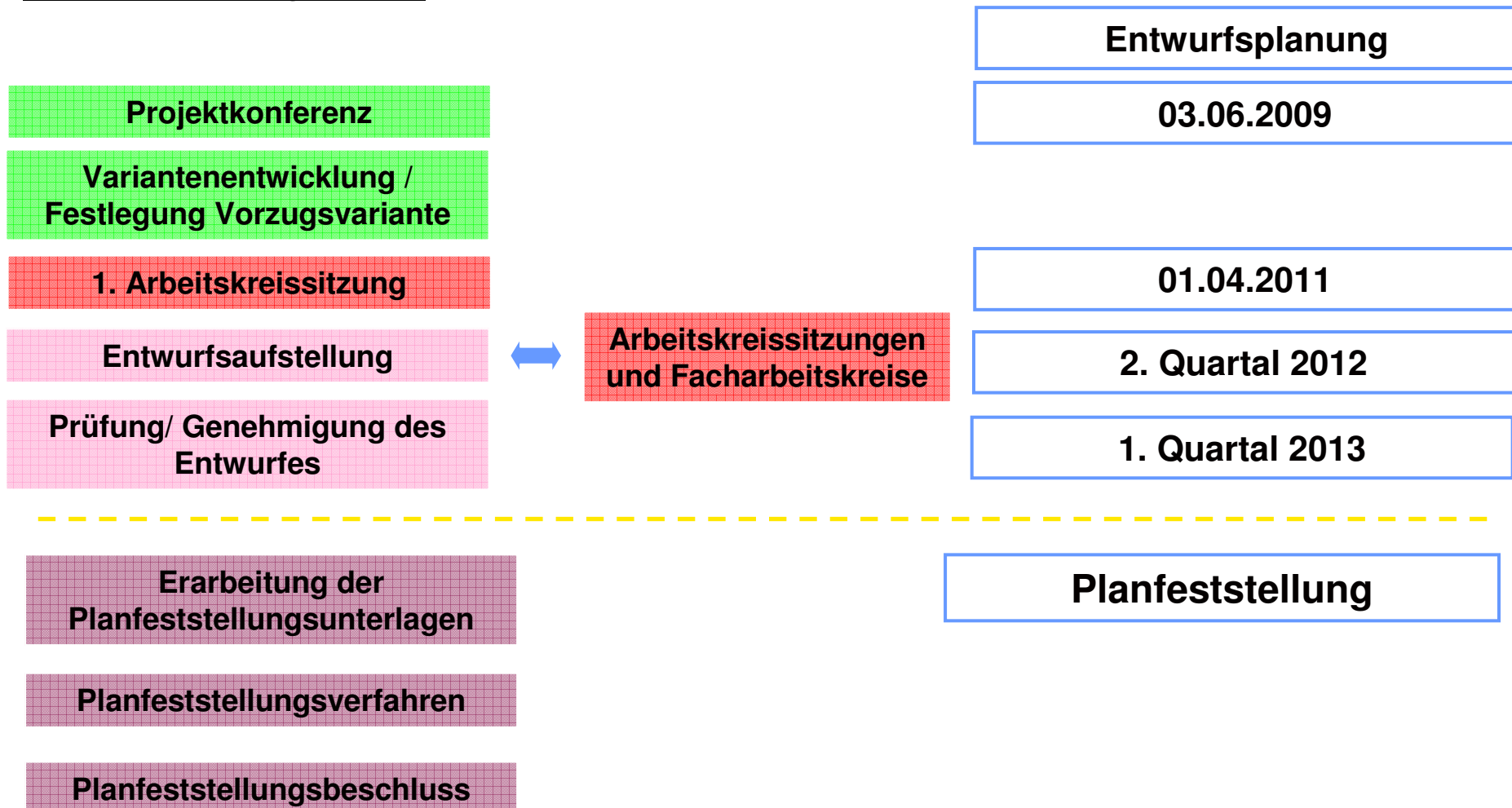


TOP 7

Sonstiges



weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung!**